Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 6 31. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 7. Februar 2008

Kuwaitis zu Gast in Waiblingen

Nationalmannschaft gegen Regionalliga

Die Handball-Nationalmannschaft aus Kuwait gibt ein Gastspiel in Waiblingen: Am Donnerstag, 7. Februar 2008, trifft der dreimalige Asienmeister in einem Freundschaftsspiel um 19.15 Uhr in der Rundsporthalle auf die Regionalliga-Männer des VfL Waiblingen. „Es kommt nicht alle Tage vor, dass eine Nationalmannschaft gegen ein Vereinsteam antritt“, erklärt VfL-Handball-Abteilungsleiter Wolf Günthner, der den Zuschauern „einen besonderen Leckerbissen“ präsentieren will. Kuwait hat sieben Mal an Weltmeisterschaften teilgenommen, zuletzt an der WM 2007 in Deutschland, bei der es auf dem 18. Platz landete. Im Dezember gewann das Nationalteam des Scheichtums auch die Olympiaqualifikation für Peking 2008 vor Südkorea. Kuwait mit seinem dänischen Chefcoach Lars-Fries Hansen bereitet sich derzeit in Süddeutschland auf die Asienspiele Mitte Februar im Iran vor.

Bau-, Energie- und Umweltmesse

Stadt Waiblingen ist dabei

Bei der Bau-, Energie- und Umweltmesse am Samstag, 16., und Sonntag, 17. Februar 2008, im Berufsschulzentrum ist auch die Stadt Waiblingen vertreten. In Halle 2 informiert die Abteilung Umwelt am Samstag von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr gemeinsam mit Vereinen, Umweltverbänden und Initiativen über zahlreiche aktuelle Umweltthemen. Lesen Sie mehr auf unserer Seite 6.

Zu zwei Themen

Öffentliche Informationsabende

Die Stadt Waiblingen lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger zu folgenden Informationsveranstaltungen ein:

- Thema „Überarbeitete Planungen zur Neckarbücke (L 1197); Entlastung der Ortsdurchfahrt Hegnach“ – am Dienstag, 12. Februar, um 19.30 Uhr in Waiblingen-Hegnach in der Hartwaldhalle.
- Thema „Neustädter Straße und Neubebauung Wasen“ – am Donnerstag, 14. Februar , um 19.30 Uhr in Waiblingen im Bürgerzentrum, Welfensaal. In diesem Zusammenhang ist für den Samstag, 23. Februar, ein Workshop vorgesehen, bei dem es vor allem um die Neugestaltung der Neustädter Straße und um die Verbesserung der dortigen Aufenthaltsqualität geht; Treffpunkt ist um 9 Uhr das Sportgelände am Wasen.

Stadtbücherei Waiblingen im Auf- und Umbruch – Vom 19. bis zum 23. Februar auf der „didacta 2008“

Lebenslang lernen – und die Bücherei stets als Begleiter

(dav) Aus ihrem Domizil im Marktdreieck ist die Stadtbücherei Waiblingen schon im September ausgezogen, damit die Räume dort grundlegend saniert und umgebaut werden können. Zwischenstation ist seither die Karolingerschule am Alten Postplatz, ein „Asyl“, mit dem sich Mitarbeiter und Kunden gern arrangiert haben, schließlich wird die Wartezeit mit einer ordentlich vergrößerten und deutlich verbesserten Stadtbücherei „belohnt“. Die Interimslösung hindert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber keineswegs daran, sich an der „didacta 2008“ auf der Neuen Messe Stuttgart zu beteiligen. Von Dienstag, 19., bis Samstag, 23. Februar, sind sie in Halle 3 am Stand 3D72 des Deutschen Bibliotheksverbands, Landesverband Baden-Württemberg, von 9 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen.

Präsentieren will Bücherei-Leiterin Ute Bräuninger-Thaler unter anderem das erfolgreiche Projekt „Bücherei-Führerschein für einzuschulende Kinder“. Schon 250 Mädchen und Buben aus den Waiblinger Kindergärten haben diesen „Führerschein“ erworben. Eigentlich erhalten erst Schulkinder einen eigenen Benutzerausweis, aber vertraut machen kann man sich ja mit dem Angebot einer Bibliothek allemal! Noch dazu, wenn es einen schicken Brustbeutel dazu gibt, in dem der „Führerschein“ steckt, und jeder Besuch in der Bücherei mit einem Stempel besiegelt wird. An Ausleihmaterial für die „Kids“ mangelt es ohnehin nicht.

Der Deutsche Bibliotheksverband hat sich für die „didacta 2008“ – die größte europäische Bildungsmesse mit etwa 800 Ausstellern – das „Lebenslange Lernen“ aufs Panier geschrieben – und das kommt Ute Bräuninger-Thaler gerade recht. Einer ihrer Ansprüche ist nämlich, die Stadtbüchrei Waiblingen als Bildungspartner für Kinder und Jugendliche klar herauszustellen. Sie ist deshalb auch mit weiteren Angeboten für Grundschul-Klassen, für Klassen der Mittelstufe und überdies für die Leseförderung in Kindergärten bei der „didacta 2008“ mit von der Partie. Wenn es jedoch ums lebenslange Lernen geht, werden in der Stadtbücherei auch die Seniorinnen und Senioren nicht außer acht gelassen – im Gegenteil. Angesichts der längst auf den Kopf gestellten Alterspyramide soll diese Klientel künftig sogar noch intensiver angesprochen werden. Zum Beispiel mit auf sie abgehobenen Veranstaltungen und extra für sie zusammengestellte Themenbereiche „im Kunden-Nahbereich“ – quasi alles auf einen Blick.

Seit 1976 befindet sich die Bücherei im Marktdreieck – die Sanierung lässt sich nun nicht mehr verschieben, vor allem dann nicht, wenn die zahlreichen Neuerungen umgesetzt werden sollen, die sich die Bücherei-Leiterin und ihr Team vorgenommen haben. In der Gemeinderats-Sitzung am Donnerstag, 24. Januar, stimmten die Rätinnen und Räte dem neuen Bibliothekskonzept, das bis ins Jahr 2012 reicht, ohne Wenn und Aber, dafür mit großer Begeisterung zu. Unabhängig von den für eine Bücherei eigentlich nicht gerade bestens geeigneten Räumen und Umständen im Marktdreieck – Eingang im Untergeschoss, fehlende Barrierefreiheit, unfunktionale interne Wege und prinzipieller Flächenmangel – hätten es die Mitarbeiter über all die Jahre hinweg geschafft, eine andauernde „Erfolgsstory“ zu schreiben, meinte Thomas Vuk, der Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, anerkennend im Gemeinderat. Die permanente Qualitätsverbesserung setze sich auch weiterhin fort, sehr konkret und messbar über die nächsten fünf Jahre hinweg, für deren Realisierung der Umbau und die Erweiterung der Räume im Marktdreieck freilich Voraussetzung sind.

„Wir freuen uns alle sehr darauf!“ sagte Ute Bräuninger-Thaler und steckte das Gremium mit ihrer Vorfreude auf das neue Angebot an. Dazu gehören soll unter vielem anderem auch ein bedarfsgerechtes Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund, ganz besonders für Kinder; ein neuer Literaturpreis im Zusammenhang mit der Literaturförderung für Erwachsene und nicht zuletzt um drei Stunden ausgedehnte und vereinheitlichte Öffnungszeiten (über das geplante verbesserte Angebot werden wir noch ausführlich berichten). Die Stadtbücherei Waiblngen als „kunden- und serviceorientierter Dienstleister für die Bürgerschaft“ ist und bleibt eine Erfolgsstory.

Wasserhahnen und das „Echo vom Sörenfeld“

(dav) Strom kommt aus der Steckdose – und Wasser aus dem Wasserhahn. Wie das Wasser eigentlich in den Hahnen hinein gelangt, damit haben sich am Donnerstag, 24. Januar 2008, zwei Gruppen des Neustadter „Bangert-Kindergartens“ beschäftigt. Bei ihrem Ausflug zum Trinkwasser-Behälter Sörenfeld lernten die aufgeweckten Mädchen und Buben viel über das in Deutschland bestüberwachte „Lebensmittel Nr. 1“ – in diesem Fall aus dem Donauried – das durch ein komplexes Wasserrohrsystem in die Waiblinger Häuser und schließlich in die Wasserhahnen gelangt. Anton Angerer, bei den Stadtwerke Leiter der Wasserversorgung (rechts im Bild), hatte die Kleinen gleich auf seiner Seite, als er sie mit dem „Echo vom Sörenfeld“ bekannt machte: in den riesigen Wasserkammern hallt es nämlich einmalig schön, und das galt es nach dem kleinen Wissenskursus mit kräftiger Stimme auszuprobieren. Foto: Seifert

Am 11. und 12. Februar

Blumenstraße gesperrt – Bus fährt andere Strecken

Die Blumenstraße in Waiblingen wird am Montag, 11. Februar, und am Dienstag, 12. Februar 2008, wegen Fahrbahn-Sanierungsarbeiten gesperrt. Wie das Busunternehmen OVR mitteilt, fährt die Linie 207 an diesen Tagen bei der Tour durch die Altstadt in der Zeit von 8 Uhr bis 20.30 Uhr in Richtung Bahnhof nach der Haltestelle „Untere Lindenstraße“ weiter entlang der Fronackerstraße zud Dammstraße und dann zum Bahnhof. Die Haltestellen „Blumenstraße“ und „Obere Bahnhofstraße“ werden nicht bedient, dafür wird die Haltestelle „Fronackerstraße“ genutzt. – Bei der Linie 213 bedeutet die Sperrung der Blumenstraße, dass nach der Haltestelle „Talstraße“ die Fahrt durch die Ludwigsburger Straße in die Fronackerstraße führt, den Stadtgraben hinunter und hinauf in die Mayenner Straße.

Treffen am 13. Februar 2008

Gemeinsam wohnen

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus („WOGE“) trifft sich am Mittwoch, 13. Februar 2008, um 19 Uhr in der Familien-Bildungsstätte, Karlstraße 10, Raum 1. Sie plant, in Waiblingen eine Wohnform zu gründen, in der jede und jeder als Teil einer Gemeinschaft leben kann, in der die eigene Selbstständigkeit gewahrt wird. Das Miteinander aller Generationen steht dabei „ganz oben“. Auskunft über das Projekt geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Sköries, ☏ 5001-371, E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de; Gemeindediakonin Kornelia Minich, ☏ 9 59 26 18, und Nadja Graeser, die Leiterin der FBS, ☏ 1 84 83. Informationen finden Interessierte auch unter www.fbs-waiblingen.de – Mehrgenerationenhaus/Projekte. Der Gesprächskreis trifft sich zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen; der Gruppe gehören bisher Personen im Alter von 55 Jahren bis 60 Jahren an.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Montag, 11. Februar 2008, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein (Rathauskeller) eine Sitzung des Beinsteiner Ortschaftsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Neugestaltung der Grünfläche in der Ortsmitte
3. Bauangelegenheiten
4. Sonstiges

*

Am Montag, 11. Februar 2008, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Protokoll
2. Bürgerinnen-Fragestunde
3. Gespräch mit der Landtags-Abgeordneten Katrin Altpeter
4. Antrag des Frauenzentrums zur Übernahme einer Projektpatenschaft
5. Tätigkeitsbericht der Frauenbeauftragten/Beauftragten für Chancengleichheit
6. Frauenschwimmen in Waiblingen
7. Termine
8. Verschiedenes

*

Am Samstag, 16. Februar 2008, findet um 16 Uhr in der Gemeindehalle in Waiblingen-Neustadt die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Ergänzende Wahl zum Feuerwehrausschuss
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

*

Am Montag, 18. Februar 2008, findet um 19 Uhr in der Steinscheuer bei der Großheppacher Häckermühle, Brückenstraße 7 in 71384 Weinstadt, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
   1.1 Fellbach 08.02/7 „Hintere Straße/Kirchhofstraße“
   1.2 Fellbach 09.01/2 „Wiesenäcker“
   1.3 Kernen-Rommelshausen „Ausschluss von Vergnügungsstätten und Tankstellen im Bereich Hauptstraße/Stettener Straße/Waiblinger Straße“
   1.4 Kernen-Rommelshausen „Friedhofserweiterung Rommelshausen“
   1.5 Waiblingen „Mayenner Straße/Heinrich-Küderli-Straße - Änderung im Bereich Staufer-Schulzentrum“
   1.6 Waiblingen-Beinstein „Im Berg“
   1.7 Waiblingen-Hohenacker „Ortsmitte III - Dienstleistungen“
2. Bekanntgabe Umlaufverfahren
   2.1 Fellbach - 003.01/1 „Bahnhofsbereich“
   2.2 Fellbach - 06.06 „Kombibad“
3. Erläuterungen zum Rechnungsabschluss für das Jahr 2007
4. Verschiedenes

Alter Neustädter Weg

Durchfahrt unterbunden

Die Fahrt durch den Alten Neustädter Weg in Waiblingen wird bis August probehalber unterbunden, das teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit. Der nur für den Anliegerverkehr freigegebene Weg ist bisher stark vom Durchgangsverkehr genutzt worden, wodurch es immer wieder zu Klagen der Anlieger kam.

Mehr als 60 Vertreter aus Handel, Handwerk und Gewerbe im Gespräch mit Marketing-Fachmann der Fima Stihl

Unterwegs auf dem Weg zur Marke „Innenstadt“

„Während Städtenamen wie Paris oder Budapest bei jedem Menschen sofort bestimmte Assoziationen hervorrufen, gibt es viele, zum Teil auch große Städte, deren Nennung lediglich Fragezeichen auslöst“, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky fest, als er jüngst bei einer Veranstaltung der Marketing- und Tourismus-GmbH (MuT) Waiblingen im Schlosskeller mehr als 60 Vertreter aus Handel, Handwerk und Gewerbe begrüßte. Ziel eines effektiven Stadtmarketings sei es, dass potentielle Gäste und Besucher der Stadt bei dem Namen „Waiblingen“ sofort konkrete Bilder und Vorstellungen vor Augen hätten, meinte der Oberbürgermeister weiter.

Ist die Waiblinger Innenstadt bereits eine Marke – falls nicht: was ist auf dem Weg dorthin zu tun? Wie agieren Unternehmen bei der Markenbildung bzw. beim Marketing, welche Parallelen gibt es zwischen Unternehmens- und Stadtmarketing? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Unternehmensvertreter, die sich im Schlosskeller eingefunden hatten. Jürgen Fitting, Bereichsleiter Marketing- Kommunikation der Andreas Stihl AG & CO. KG, gab in seinem Vortrag einen Einblick in die Welt der Markenführung und Kommunikation des größten Waiblinger Unternehmens und richtete seinen Blick auf die Waiblinger Innenstadt.

„Unser Ziel ist es, die Marke Stihl für den Kunden erlebbar zu machen“, teilte der Gastreferent dem Auditorium im Schlosskeller mit. Dies erfordere klare, nachvollziehbare Aussagen zu Inhalten Werten und Leistungen der Marke. Jürgen Fitting machte auch deutlich, dass es „permanenter Anstrengungen“ bedürfe, um die Marke entsprechend den sich verändernden Käuferstrukturen und Kundenerwartungen in den Weltmärkten weiterzuentwickeln. „Hierzu bedient sich das Unternehmen eines breiten Spektrums an Kommunikationsmaßnahmen – von der klassischen Werbung über Internetmarketing bis hin zu Kundenevents“, führte Fitting aus.

MuT-Geschäftsführer Marc Funk griff einen Punkt der Stihlschen Unternehmensphilosophie auf. Der Fachhandel war und ist der einzige Vertriebsweg und damit wichtigster Kommunikationskanal des Waiblinger Traditionsunternehmens zum Käufer. In seinem Händler-Entwicklungsprogramm setzt der Motorsägenhersteller auf drei Kernanforderungen: Beratung, Einweisung, Service. „Auch für den innerstädtischen Einzelhandel sind diese Elemente von zentraler Bedeutung“, betonte Marc Funk. „Serviceleistungen, ein attraktives Erscheinungsbild, kompetente Beratung und ein gutes Angebot sind Pfunde, die wir in der Innenstadt haben und mit denen wir wuchern müssen“.

Die Parallelen zwischen dem Marketing für Unternehmen und dem Stadtmarketing wurden in dem Beitrag von Jürgen Fitting offensichtlich. Ob Produktionsunternehmen oder Einkaufsstadt: eine klare Positionierung, Differenzierung und Markierung sind die elementaren Faktoren jeder Marketingstrategie. Folglich stellte der Referent auch die Frage, wie die Positionierung von Waiblingen laute, welches Alleinstellungsmerkmal die Waiblinger Innenstadt aufweise und welche Botschaften dem Kunden vermittelt werden sollen. Abschließend gab Jürgen Fitting den Vertretern der lokalen Wirtschaft und der Stadtverwaltung einige Anregungen der Belegschaft der Firma Stihl mit. Ein breiteres Angebot, längere und durchgehende Öffnungszeiten, gemütliche Cafés und Restaurants zum Verweilen stehen dabei auf der Wunschliste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Themen und Fragestellungen, die bereits im Masterplan für die Waiblinger Innenstadt aufgegriffen wurden. Des-halb unterstrichen Oberbürgermeister Andreas Hesky und Marc Funk die Wichtigkeit des kontinuierlichen Arbeitens und der Umsetzung der im Masterplan enthaltenen Ideen. „Der Weg zur Marke Innenstadt kann nur gemeinsam begangen werden“ betonte Hesky und rief zum Schluss der Veranstaltung zur Geschlossenheit unter den Innenstadtakteuren auf.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Der Gemeinderat hat in Hohenacker in den letzten Wochen zwei für die Infrastruktur bedeutsame Projekte auf den Weg gebracht. Nachdem die Entwicklung der Kernzeitenbetreuung und die des Hortes eine sehr positive Entwicklung genommen haben und der Schulausschuss beschlossen hat, einen bedarfsorientierten Ausbau der Schulkindbetreuung umzusetzen, war die Erweiterung der Gruppenräume für diesen Bereich nur noch eine Frage der Zeit.

Erfreulich ist, dass die Verwaltung trotz ursprünglich ablehnender Haltung dem Votum der Fraktionen und der Schule nachgegeben hat, denn gerade die Lindenschule in Hohenacker ist stets offen für die dynamische Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte. Die jahrgangsübergreifende Einschulung und zuletzt die Einrichtung des Bildungshauses, das die enge Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschule vorsieht, unterstreichen diesen Ansatz.

In der Ortsmitte ist es gelungen, Pflegeeinrichtungen für Senioren und einen Lebensmittelmarkt unter ein Dach zu bringen. Des Weiteren werden Räume für eine Krankengymnastik-Praxis sowie für die Erweiterung einer Bankfiliale entstehen. Die Ortsmitte erfährt eine große Aufwertung, denn mit dieser gelungenen Maßnahme können die schon bestehenden Betriebe in der Ortsmitte einbezogen werden und viele Einkäufe fußläufig erledigt werden.

Es ist zu wünschen, dass der neue Lebensmittelmarkt ein gutes Sortiment bereitstellt und einen servicefreundlichen Betreiber findet. Nur so wird es möglich werden, dass die Kaufkraft am Ort bleibt und die örtliche Infrastruktur gestärkt wird. – Die Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de Fritz Lidle

Traditionelle Garden, gruslige Hexenmeister, neckische Hexendamen – beim Faschingsumzug am vergangenen Samstag durch die Waiblinger Innenstadt hat sich das große und das kleine Publikum amüsiert. Fotos: Greiner

Schlussendlich hat sich Oberbürgermeister Andreas Hesky am schmotzigen Donnerstag, 31. Januar 2008, der Übermacht des Hästräger ergeben: Remshexen, Salathengste, Gardemädchen und Elferrat Hermann Schöllkopf von der Waiblinger Karnevalgesellschaft entführten das Stadtoberhaupt.

Nach dem heftigen Ringen um den Rathausschlüssel erlag der Stadtoberste dem Charme der Prinzessin Claudia II. von Ghibellinia und zog sich als Maler Rembrandt zurück in sein Atelier, um rechtzeitig das Gemälde zur Eröffnung der Galerie Stihl im Mai fertig zu haben.

Die Woiblenger Ohrawusler beim Alterweiberfasching im Schlosskeller.

Narren lassen sich beim Rathaussturm weder besänftigen, noch schmeichelnd umwerben

Maler Rembrandt zieht sich ins Atelier zurück

(red) Alles hat nichts geholfen, weder das Türezuhalten noch die heftige Abwehr gegen die Eindringlinge ins Waiblinger Rathaus. Und so hat sich Oberbürgermeister Hesky am schmotzigen Donnerstag, 31. Januar 2008, der närrischen Übermacht ergeben. Kaum zu glauben, sogar die Krawatte war noch dran. Das konnte und durfte nicht sein. Rasch war eine Schere gefunden und eine weitere Trophäe ziert nun die Sammlung der närrischen Hästräger. Und eh das Stadtoberhaupt es sich versah, war es von einer Abordnung der beiden Waiblinger Faschingsgesellschaften umgeben. Rechts, links, vorn und hinten, es gab kein Entkommen. Andreas Hesky fügte sich in sein Schicksal und ließ dem närrischen Treiben seinen Lauf. Mit Pauken und Trompeten wurde er auf dem Rathausplatz von Ohrawuslern und reichlich närrischem Volk empfangen und in den Schlosskeller verschleppt. Dort sollte er sich vor dem Narrengericht verantworten.

Die närrische Gefolgschaft hatte nur eine Sekunde lang nicht aufgepasst und schon war ihnen der Oberbürgermeister entkommen. Doch wer stand da vor den Schlosskeller-Toren? – ein Maler in edlem Gewand. Die beiden Präsidenten gewährten Rembrandt Einlass, der sich an Stelle des Oberbürgermeisters vor Gericht stellen ließ. Ein Wort gab das andere und obwohl sich Andreas Hesky alias Rembrandt wortgewaltig gegen die ihm zur Last gelegten Anklagepunkte wehrte und sogar mit Freibier versuchte, die Narren zu besänftigen, war er wenig erfolgreich. Ein Anklagepunkt folgte dem anderen. Die Karnevalisten sahen sich auf der CMT in diesem Jahr nicht ausreichend repräsentiert und verantalteten ihre eigene Messe unter dem Motto „Carneval macht Touristik". Gewünscht hatten sie sich zum Beispiel nach dem Auszug der Apotheke am Rathaus eine Lokalbrauerei, die Waiblinger Bürgerbräu ausschenkt: „frisch, vollmundig und herb". Die Verteidigung von Oberbürgermeister Hesky, dass Waiblingen die Stadt des Ratströpfles sei, sei zwar lobenswert, aber es wurde trotzdem auf schuldig plädiert.

Und zu allem Überfluss, so die Staatsanwaltschaft, sei auch noch das Brauwasser für die Waiblinger Halbe an der Entnahmestelle am Mühlkanal abgelassen worden. Dazu sollte sich der Angeklagte erklären. „Liebes hohes Narrengericht", schmeichelte der den Klägern und erklärte, dass in Waiblingen auch ein Remstalsprudel benötigt werde, die Remsperle, die er gern zum Probieren anbiete – die Narren übten vornehme Zurückhaltung.

Nicht mehr länger mit halben Sachen wollten sich die Narren abspeisen lassen und forderten die Umsetzung ihres Regierungsprogramms: es sei Zeit für das Strandleben in Waiblingen. Der Marktplatz müsse im Sommer mit Sand aufgefüllt werden, um Beach-Parties feiern zu können und das Rathaus in ein Fünf-Sterne-Hotel umgebaut werden, weil es sich da so gut schlafen lasse. Das Rathaus zu einem Hotel Garni als Nabel der Welt zu machen, damit war der Oberbürgermeister gleich einverstanden. Er schlug jedoch vor, dass der in Waiblingen gebürtige Kabarettist Christoph Sonntag nicht den Max-Eyth-See in Stuttgart wieder flott machen sollte, sondern den Waiblinger Talauesee. Damit die Bürger dort baden gehen könnten. Ein Vorgeschmack auf das Strandleben präsentierte Hesky im Schlosskeller mit Strandsand und Sonnenschirm.

Doch es schien, als sei das hohe Gericht mit nichts zufrieden zu stellen. Und last but not least sollte Fasching in den Stadtentwicklungsplan aufgenommen werden, denn Fasching sei Spitze, Fasching integriere, Fasching mache fit und schlau und vor allem mache Fasching Spaß! Im Stadtentwicklungsplan stehe schon genug drin, erklärte der Angeklagte und wies darauf hin, dass frühestens 2021 mit einer Aufnahme in den Step gerechnet werden könne. Doch alles Taktieren half nichts. Rembrandt ergab sich schließlich seinem Schicksal, händigte der charmanten Prinzessin Claudia II. von Ghibellinia den Rathausschlüssel aus und zog sich zum Malen in sein Atelier zurück. Großmütig entließ ihn das hohe Narrengericht und gönnte ihm ein paar ruhige Tage in der Erwartung auf außergewöhnliche Gemälde für die Galerie Stihl und einer Einladung zur Eröffnung am 30. Mai. Dies wurde rasch zugesagt mit einem dreifach kräftigen Sa-Wai, SaWai, SaWai!

Fasching hautnah: Närrisches Treiben auf den Straßen und in den Gassen der Waiblinger Innenstadt

Zünftiger Peitschenknall: die 5. Jahreszeit in voller Fahrt

(gege) Bedrohliche Gewehrschüsse vor der malerischen Kulisse der Waiblinger Stadtmauer? – Nein, in der fünften Jahreszeit ist vieles nicht so, wie es scheint, und auch die vermeintlichen Schüsse haben sich am Samstag, 2. Februar 2008, als zünftigen Peitschenknall entpuppt, als die etwa 1 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedener Faschings-Gesellschaften aus nah und fern von der Häckermühle durch die Innenstadt zum Rathaus gezogen sind.

Ordnungshüter waren „vom Amts wegen" unterwegs, damit auch in der närrischen Zeit alles in den vorgegebenen Bahnen verlaufen konnte, und dennoch waren die nicht amtlichen Exemplare mehrfach beim Umzug anzutreffen: Auf dem Rücken der Jacke stand mit den markanten weißen Buchstaben „Polizei" und die Kopfbedeckung schien nicht minder echt zu sein; die so Uniformierten waren sechs oder sieben Jahre alt und dennoch voll im Einsatz. Tanzender Rosenkohl, Pipi Langstrumpf, ein Chirurg, Hut- und Perückenträger, ein kleines Zebra, ein Bär, ein Tiger gar hatten sich unter das Volk gemischt.

Allen voran ein Herr mit Staffelei, Pinsel und Farbe und jederzeit bereit, geschwind das eine oder andere Porträt anzufertigen. Es schien sich um einen Schüler Rembrandts oder gar den Meister höchstselbst zu handeln, selbstbewusst war der unbekannte Maler allemal, sah er seine Kunstwerke von kommendem Mai an schon in der neuen „Galerie Stihl Waiblingen" hängen. Doch vieles war nicht so, wie es schien, grüßte der Künstler doch aus dem oberbürgermeisterlichen Faschings-Fahrzeug und wies eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Amtsinhaber auf.

Wirklich echt und wirksam war die Guggenmusik, mit der verschiedene Kapellen unermüdlich die Luft und die Gemüter der Umzugsbesucher in Schwingung versetzten. Über eine meisterhafte Kondition müssen die Musiker jedenfalls verfügen, denn es bedarf immenser Luftreserven, wenn es darum geht, marschieren und musizieren unter „einen Hut" zu bringen. Alarm! „Mei Hos' rutscht, do isch ebbes g'fazt!" Da wird es selbst routinierten Hästrägern und geübten Fastnachtern mulmig im Gewand, wenn dessen Hauptbestandteil von der Erdanziehungskraft bedroht ist, während die Hände eigentlich übermütig zu DJ Özis Liedern himmelwärts im Takt wedeln sollten. Konfetti-Angriffe über den Häuptern wurden mit süßen Wurfgeschossen in Bonbonform oder Gummibären wettgemacht, denn wer vom schmackhaften kleinen Naschwerk ordentlich etwas mitnehmen wollte, musste auch etwas riskieren. Außer, ja außer es kommt zu einem plötzlichen Akt überwältigender Solidarität: Ein kleines Funkenmariechen scherte plötzlich kurz aus der Garde aus, um einer kleinen Zuschauerin ein Bonbon direkt in die Hand zu drücken. In diesem Moment schien die Sonne nicht nur vom Himmel zu scheinen.

Und die Hexen! Lässt sich manch' ein Besucher voll Genuss das Haupthaar zerzausen, so er eine weibliche Gestalt unter der Maske vermutet, so schrecken die kantigen Gesichter mit der offensiven Vorgehensweise doch die kleinen Gäste. „Nein", beschwichtigte eine Mutter ihren Nachwuchs, „es gibt keine Hexen, es ist auch nur ein Kostüm, so wie bei dir". Schwer fiel es der kleinen Prinzessin dennoch, zu verstehen, dass sowohl ihr äußerer Anmut als auch die fratzigen Masken frei gewählt sein sollen. Dennoch, ohne die filigran geschnitzten Holzmasken wäre der Fasching kein Fasching, gehören sie doch allen aktiven Zünften an, die sich das ganze Jahr über fleißig mit ihrem närrischen Brauchtum beschäftigen, um in der Faschingszeit zur Hochform aufzulaufen. Nun, Toleranz ist alles und dabei handelt es sich besonders im Fasching um eine wichtige Eigenschaft, wenn man den einen oder anderen deftigen Schabernack über sich ergehen lassen darf. Nicht jeder, der mit einem farbig markierten Gesicht nach Hause kommt, hat sich dieses freiwillig bestellt. Dennoch scheint ein solcher „Übergriff" bestens geeignet, die übermütige Stimmung der Zünfte auf das Publikum zu übertragen, und vielleicht ist es ja auch Jahr um Jahr einfach so.

Gardemädchen überzeugten das Publikum leichtfüßig von ihren Tanzkünsten. Fotos: Redmann

Wenn Rembrandt mit „seiner" Version der „Lisa" im Cabriolet unterwegs ist, dann ist Fasching in Waiblingen. Da lachen ja die Clowns! Fotos: Greiner

„Jugend debattiert“: Qualifikationsrunden am Salier-Gymnasium und im Bürgerzentrum Waiblingen

Rauchende Köpfe, fliegende Zungen – und viel gelernt

„Es ist die Stärke der Demokratie, dass wir den Dingen auf den Grund gehen können, Streitiges klären und sorgfältig nach der besten Lösung suchen können. Demokratie ist ohne Debatte nicht vorstellbar.“ Horst Köhler. – Unter diesem Motto sind am vergangenen Donnerstag und Freitag in Waiblingen die Qualifikationsrunden des Schülerwettbewerbs „Jugend debattiert“ ausgetragen worden. Bereits seit 2004 nimmt der Schulverbund Remstal, dem die Keplerschule Schorndorf und das Remstal-Gymnasium Weinstadt angehören sowie die Rumold-Realschule Kernen und nicht zuletzt das Salier-Gymnasium Waiblingen, an diesem Wettbewerb teil, der nun zum ersten Mal vom Salier-Gymnasium unter der Leitung von Gerda Richter organisiert wurde.

52 Teilnehmer diskutierten in den Qualifikationsrunden am Donnerstag im Salier-Gymnasium beispielsweise über die Einführung des täglichen Sportunterrichts (Sekundarstufe I) oder das allgemeine Wahlrecht ab 16 Jahren (Sekundarstufe II). „Es macht Spaß, mit anderen Jugendlichen über politische Themen zu diskutieren und sich gegenseitig Argumente an den Kopf zu werfen. Zudem erweitert man seine rhetorischen Fähigkeiten beim Debatieren, was von großem Nutzen ist, in der Schule wie im Leben“, so Lilith Häßle (Klasse 11), die erstmals als Debattantin das Salier-Gymnaisum vertritt und die Teilnahme am Wettbewerb nur weiterempfehlen kann. Diese Meinung teilt auch Valerie Deiss (Jahrgangsstufe 12): „Man lernt nicht nur seine eigene Meinung selbstbewusst zu vertreten, sondern auch auf andere Meinungen einzugehen und diese zu akzeptieren.“

Doch nicht nur die Teilnehmer hatten Spaß, auch die begeisterten Zuschauer erfreuten sich an den lebhaften Debatten. Den Startschuss für das Finale des Schulverbund-Wettbewerbs am Freitag im Waiblinger Bürgerzentrum gab die Band Thirteen, die den voll besetzten Welfensaal zum Rocken brachte. Nach Grußworten von Barbara Reinhard, Schulleiterin des Salier-Gymnasiums, von Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen, und von der Schulverbund-Koordinatorin Ingeborg Nagl-Kranzinger folgten spannende Debatten, in denen die Schüler mit Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft punkten konnten.

Von der Disko-Musik zur Online-Durchsuchung

„Soll die Musiklautstärke in Diskotheken gesetzlich begrenzt werden?“, lautete das Thema, über das die vier Finalisten der Klassen 8 bis 10 (alle vom Salier-Gymnasium Waiblingen) engagiert debattierten. Mara Kühnle setzte sich in der Endrunde gegen den jüngsten Finalisten Oliver Buchholz (2. Platz), Julian Starz (3. Platz) und Maral Faghfouri (4. Platz) durch. In der Jahrgangsstufe 11 bis 13 überzeugte Patrick Weber (Remstal-Gymnasium Weinstadt) vor Valerie Deiss (Salier-Gymnasium), Marius Breitling (3. Platz) und Max Reinwald (4. Platz) vom Remstal-Gymnasium.

Bei der Streitfrage „Sollen Online-Durchsuchungen von privaten Computern bundesweit erlaubt werden?“ nutzten die Oberstufenschüler die Zeit, um mit ihren rhetorischen Fähigkeiten die Juroren und das Publikum in ihren Bann zu ziehen.

Die Erst- und Zweitplatzierten aus jeder Sekundarstufe haben nun die Möglichkeit, an einem mehrtägigen Rhetorik-Seminar in Bad Wildbad teilzunehmen, bevor sie am 7. März bei der Landesqualifikation in Stuttgart antreten. Ein Juror über die Debatten: „Bundespolitiker sollten sich durchaus einmal die Zeit nehmen, bei Jugend debattiert zuzuhören. Denn sie könnten durch aufmerksames Zuhören noch viel von der jungen Generation lernen.“

„Jugend debattiert“, einer der größten bundesweiten Schülerwettbewerbe, ist ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung auf Initiative und unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Kooperationspartner sind beispielsweise die Robert-Bosch-Stiftung, die Kultusministerkonferenz sowie die Kultusministerien der Länder. „Jugend debattiert“ will zum qualifizierten Mitreden und Mitgestalten in der Demokratie ausbilden. Das Projekt fördert sprachliche und politische Bildung, Meinungs- und Persönlichkeitsbildung.

Der Wettbewerb im Debattieren folgt klaren Regeln. Debattiert wird jeweils zu viert, zwei sprechen sich für, zwei gegen das Gefragte aus. Jeder hat zu Beginn zwei Minuten ungestörte Redezeit. Anschließend folgen zwölf Minuten Freie Aussprache. Für das Schlusswort steht jedem Teilnehmer eine Minute zur Verfügung. Dabei darf er seine Meinung auch ändern. Eine Jury bewertet Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft der Schüler.

„Jugend debattiert“: Bei der Qualifikationsrunde und beim Finale des Schulverbund-Wettbewerbs am vergangenen Donnerstag und Freitag im Salier-Schulzentrum und im Bürgerzentrum Waiblingen ist es heiß hergegangen. Unser Bild zeigt von links: Marius Breitling, Valerie Deiss, Patrick Weber und Max Reinwald. Foto: Salier-Gymnasium

Austausch mit Mayenne

Gastgeber gesucht

Seit vielen Jahren besteht ein reger Schüleraustausch zwischen der französischen Partnerstadt Mayenne und Waiblingen. Nun haben einige Erwachsene in Mayenne angeregt, einen solchen Austausch auch mit der älteren Generation zu versuchen. Derzeit sind eine Frau im Alter von 63 Jahren, ein Mann im Alter von 37 Jahren und ein Ehepaar, 59 und 63 Jahre alt, an einem Austausch interessiert. Sie wären gern Pioniere und suchen Gastgeber in Waiblingen, die sie zu einem Gegenbesuch nach Mayenne einladen. Die Erwachsenen können mit den Austauschschülern reisen und auch an deren Ausflugsprogramm teilnehmen. Es wird nicht erwartet, dass die Gastgeber sich den ganzen Tag lang um sie kümmern. Vorgesehen sind folgende Termine: Waiblinger zu Gast in Mayenne von 22. bis 29. März 2008 (oder Ostern 2009); Mayenner zu Gast in Waiblingen von 12. bis 19. April. Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden sich Interessierte an die Partnerschaftsgesellschaft, ☏ 23726.

Seniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Rathäusern der Ortschaften beraten lassen; der Beratungsort der Beinsteiner ist das Ökumenische Gemeindehaus. Der Seniorenrat bietet diese Termine gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr an, sie liegen zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. Interessierte können sich unter ☏ 9 59 19-50 vormerken lassen. Die nächsten Termine: am Donnerstag, 14. Februar, in Hegnach und am Donnerstag, 21. Februar, in Neustadt.

Flott wandern am 9. Februar!

Die „flotte Wandergruppe“ ist am Samstag, 9. Februar 2008, wieder unterwegs. Dieses Mal geht's nach Lichtenwald. Die Wanderstrecke ist etwa zehn Kilometer lang und führt entlang dem Schurwald. Start und Ziel ist die Grundschule in Lichtenwald. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum. Die Fahrt erfolgt mit Privat-Pkw, wobei immer Mitfahrgelegenheit besteht. Gewandert wird bei jeder Witterung; Wanderführer ist Erich Tinkl, ☏ 2 17 71. Gäste sind willkommen. Das Wanderprogramm mit den Terminen für das Jahr 2008 liegt im Rathaus, in der Touristinformation und in den Ortschaftsrathäusern aus.

Zum Besuch im Schlaflabor anmelden!

Seniorinnen und Senioren, aber auch andere Interessierte, haben die Gelegenheit, sich durch Vorträge und Demonstrationen zum Thema „Schlafapnoe“ in der Klinik Schillerhöhe umgehend zu informieren – etwa zehn Prozent der männlichen und weiblichen Personen, die schnarchen, leiden unter gefährlichen nächtlichen Atemaussetzern, ohne es vermutlich zu wissen. Die Leiterin des Schlaflabors, Sabine Eller, Dipl.-Psychologin und Somnologin, wird die Besucher begleiten. Der nächste Termin ist am Dienstag, 26. Februar 2008, in der Klinik Schillerhöhe, Gerlingen. Treffpunkt zur gemeinsamen Fahrt mit dem Bus ist um 12 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Haltestelle „Sonderbus“, oder schon um 11.45 Uhr am Bahnhof in Endersbach; die Rückkehr ist gegen 17.30 Uhr geplant. Die Kosten pro Teilnehmer betragen zehn Euro. Anmeldungen sind bis spätestens 14. Februar unter Angabe der Personanzahl bei Seniorenrätin Herta Rokasky, ☏ 5 34 22,, E-Mail rokasky@aol.com, möglich.

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Blättern Sie doch digital!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben (bis 14. Juli 2004) am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.

Migrantinnen zur „Sozialen Stadt“ Waiblingen-Süd

„Hier ist eigentlich unsere Heimat“

Eine neue Heimat finden – das hat in Waiblingen-Süd Tradition. Nach dem Krieg war hier die größte Flüchtlingssiedlung in Süddeutschland, Namen wie „Danziger Platz“ und „Pommernweg“ erinnern noch daran. Heute leben im Stadtteil Menschen aus ganz verschiedenen Ländern. Migrantinnen wollen sich auch für die „Soziale Stadt“ engagieren.

Engagierte Frauen unterschiedlicher Herkunft und Generationen sind am Mittwoch, 23. Januar 2008, ins Info-Zentrum der „Sozialen Stadt“ am Danziger Platz zu einem Gespräch mit Elke Schütze, bei der Stadt Waiblingen zuständig für die Integrationsförderung, und Gabriele Steffen vom Stadtteilmanagement (Weeber+Partner) gekommen. Gemeinsam ist ihnen das große Interesse an ihrem Stadtteil, an der deutschen Sprache (bis hin zu fast perfektem Schwäbisch), an Bewegung und Kontakten – und die Bereitschaft, sich dafür aktiv einzusetzen. Gemeinsam ist ihnen aber auch die Erfahrung, wie schwer es für Zugewanderte sein kann, Kontakt zu finden. Die Frauen hatten sich bei anderen umgehört und eine ganze Liste von Vorschlägen mitgebracht.

Das Programm „Soziale Stadt“ finden sie gut. Früher haben viele kaum etwas vom Stadtteil mitbekommen. Aber in letzter Zeit hat man doch den Eindruck, dass sich einiges bewegt, und „jetzt sind die Leute ein bissle aufgewacht“. Die Frauen interessieren sich besonders für Computerkurse. Sie wollen vor allem mit anderen zusammenkommen, nicht nur unter sich bleiben, aktiv sein – dazu wären Tanzkurse gut und Schwimmstunden für Frauen. Vor Ort wünschen sie sich einfachere Straßenüberquerungen auch mit Kinderwagen, besser ausgestattete Spielplätze, Beratung für junge Familien, auch Ärzte sowie Möglichkeiten zum Treffen auch für Ältere – hier bietet die geplante „Neue Mitte“ Chancen.

Türkische Frauen hätten gern auch hier muttersprachlichen Unterricht – die Kinder sollen auch die Familiensprache beherrschen, und Zweisprachigkeit ist ein wichtiges Potenzial. Ein internationaler Stadtteilspaziergang und die Einladung der Frauen zur Spielplatzplanung wurden gleich an Ort und Stelle verabredet, auch den anderen Anliegen wollen Elke Schütze und Gabriele Steffen nachgehen. Sie brachten auch ein Projekt „Stadtteilmütter“ ins Gespräch und schlugen den Frauen vor, Postkarten und das Schaufenster des Info-Zentrums zu gestalten. Ein Frühlings-Tanzfest würde alle begeistern.

Vor allem Frauen der ersten Generation sind oft sehr allein, vor allem wenn keine Kinder mehr im Haus sind; durch Schule und Kindergarten entstehen Kontakte noch am ehesten. An Kontakten über den Kreis der Familie und der Landsleute hinaus sind sie alle interessiert, sie sind auch eminent wichtig für das Heimischwerden und Deutschlernen. „Dafür han i meine Nachbarin g'het“. Den Sprachtreff für Frauen – gemeinsam von BIG und der Stadt organisiert und betreut loben sie alle sehr, noch mehr Frauen sollten zur Teilnahme ermutigt werden – das stößt aber bald an räumliche Grenzen.

Sorgen machen die Gewaltbereitschaft bei manchen Jugendlichen unabhängig von der Herkunft, „Ausländerhass“, dem sie auch begegnen, oder Hakenkreuzschmierereien. „Hier soll das nicht so sein, die Menschen sollen gut zusammenleben“. Kulturelle Unterschiede sind kein Hindernis: Eine muslimische Frau hat auch einen Weihnachtsbaum aufgestellt, weil es schön ist, sie erklärt ihren Kindern „bei uns ist das so, bei anderen so“; ein anderes Kind hat beim Krippenspiel „den Papa vom Jesus“ gespielt, und auch die Marienverehrung im Koran ist ein Thema. „Mit oder ohne Kopftuch, das ist egal – „mein Kopftuch lernt ja net, mein Hirn lernt“. Es gibt also noch viel weiteren Gesprächsstoff.

Die Öffnungszeiten

Das Info-Zentrum am Danziger Platz 19 ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet und auch telefonisch erreichbar: ☏ 965 49 31; zu anderen Zeiten vereinbart das Team einen Termin (Hr. Böhler, Fr. Steffen, ☏ 0711-62 00 93 60; per E-Mail Info-Zentrum-wnsued@gmx.de).

Migrantinnen wollen beim Projekt „Soziale Stadt WN-Süd“ mitwirken. Unser Bild zeigt sie mit der städtischen Integrationsbeauftragten Elke Schütze (Bildmitte) im Info-Zentrum am Danziger Platz. Foto: Wüstenrot

Hegnacher Spielraum

Neues Betreuungsangebot

Die „Minihopser“, ein nach dem Vorbild der Bittenfelder „Rappelkiste“ gestaltetes Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 20 Monaten bis zum Kindergartenalter, suchen noch Mitarbeiterinnen, die das Angebot unterstützen, Erzieherinnen oder Lehrerinnen sind willkommene Helferinnen. Am „Tag der offenen Tür“ am Dienstag, 12. Februar 2008, können diese und interessierte Eltern von 9 Uhr bis 11 Uhr die Spiel-Räume, die im Rathaus der Ortschaft eingerichtet sind, besichtigen. Betreut werden die Kinder von Dienstag, 19. Februar, an an jedem Dienstag zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr. Bei entsprechender Nachfrage kann das Angebot auch erweitert werden. Informationen für angehende Betreuerinnen und Eltern gibt es unter ☏ (07146) 4 26 58 bei Cornelia Höger sowie unter ☏ 5 73 57 bei Tona Galitz.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 13. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☏ 8 21 88. Am Mittwoch, 20. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☏ 5 48 55. Am Mittwoch, 27. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☏ 2 81 68. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Donnerstag, 7. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☏ 2 19 19. Am Montag, 11. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☏ (07146) 4 29 79. Am Montag, 18. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☏ (07146) 4 29 79. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 11. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☏ 5 88 17. Am Freitag, 22. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 93 39 24. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Mittwoch, 27. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☏ 5 44 45, E-Mail: volkerescher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 11. und 25. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 56 53 71. Am Donnerstag, 6. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88.

BüBi Am Montag, 18. Februar, sowie am Montag, 3. und 17. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Begegnungsstätte „Forum Mitte“

Abende zum Thema „Werte“

Die Veranstaltungsreihe zum Thema „Werte – Was die Welt zusammenhält“ des Forums Mitte im Seniorenzentrum Blumenstraße wird fortgesetzt. An vier Abenden stehen die Werte „Ehrfurcht vor dem Leben“, „Mut/Zivilcourage“, „Gerechtigkeit“ und „Toleranz“ im Mittelpunkt. Anders als in dem ausliegenden Faltblatt gedruckt, spricht am Dienstag, 12. Februar 2008, um 18 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 nicht Oberbürgermeister Andreas Hesky zum Thema „Toleranz“, sondern Pfarrer Franz Klappenecker über „Ehrfurcht vor dem Leben“. Die beiden Redner haben die Termine getauscht: Oberbürgermeister Hesky referiert über den Wert „Toleranz“ – mit anschließender Disukussion – am Dienstag, 22. April, ebenfalls um 18 Uhr.

Am Valentinstag, Donnerstag, 14. Februar, nimmt Edeltraut Ruzek die Besucher um 15 Uhr auf einen literarisch-romantischen Spaziergang mit Gedichten aus vier Jahrhunderten mit. Im März nimmt sich Pfarrerin Dorothee Eisrich des Werts „Mut/Zivilcourage“ an; Anfang April Hans Rudolf Zeisl, Vorstandssprecher der Volksbank Rems, des Werts „Gerechtigkeit“. In der Veranstaltungsreihe des Forums Mitte soll vor allem auch unterschiedlicher Wertvorstellungen zwischen den Generationen nachgegangen werden.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 7. Februar: Melanie Dutschka geb. Hanisch, Enzianweg 1, zum 85. Geburtstag. Luise Musiol geb. Chlebisch, Talstraße 19, zum 85. Geburtstag.
Am Freitag, 8. Februar: Rosa Milschitzky geb. Kusche, Risselbronnen 11 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Richard Thamm, Schlossgasse 8 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 9. Februar: Georg Scheiner, Badstraße 18, zum 85. Geburtstag. Käthe Hauf geb. Reiter, Friedrich-Schofer-Straße 52, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 10. Februar: Michael Gunesch, Heinrich-Küderli-Straße 42, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 11. Februar: Elli Seichter geb. Liebig, Kappelbergstraße 10, zum 90. Geburtstag.
Am Dienstag, 12. Februar: Elsa Polzer geb. Beck, Ludwigsburger Straße 43, zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 13. Februar: Emil Horndasch, Hirschlauf 3 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Erika Ruck geb. Kluge, Gänsäckerstraße 53, zum 80. Geburtstag.

„Jes“ – Jugend engagiert sich

Fair gehandelt und „fair-standen“

(red) Acht Jugendliche haben fair gehandelt und „fair-standen“ und sich innerhalb des vergangenen Jahrs mindestens 40 Stunden lang ehrenamtlich engagiert für den Eine-Welt-Laden in Waiblingen. Dafür gab's am Mittwoch, 30. Januar 2008, Lob und Anerkennung. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat den jungen Erwachsenen für ihr Engagement gedankt und ihnen eine Urkunde überreicht, die sich sicherlich auch in einer Bewerbungsmappe gut mache, denn wer sich in der Gesellschaft einbringe, betonte der Oberbürgermeister, der setze sich auch im Beruf ein. Monika Schmidt, Mentorin für das Projekt „Jes – Jugend engagiert sich“, hat inzwischen zum vierten Mal eine Gruppe Jugendlicher ein Jahr lang begleitet. Sie nimmt es sehr ernst beim Notieren der geleisteten Stunden – die 40 Stunden sollten schon erreicht werden. Die genaue Stundenzahl wird auf der Urkunde genannt und spornt die Jugendlichen an. Marlies Schardt vom Eine-Welt-Laden lobte die Jugendlichen, die ihre Arbeit sehr genau genommen hatten – Kommissionsware sei sehr korrekt abgerechnet worden. Die Jugendlichen haben zum Beispiel nach dem Gottesdienst Ware aus dem Eine-Welt-Laden verkauft.

Das Projekt „Jes“, das im Jahr 2001 von der Landesstiftung Baden-Württemberg ins Leben gerufen wurde, wird vom Paritätischen Wohlfahrtsverband umgesetzt. Jugendliche im Alter von zwölf bis 27 Jahren bekommen dabei die Möglichkeit, sich zeitlich begrenzt in verschiedenen Bereichen, auf sozialer, ökologischer und kultureller Ebene, freiwillig zu engagieren. Monika Schmidt spricht die Mädchen und Buben im Konfirmandenunterricht an. Das sei das richtige Alter, um „Fair-Ständnis“ für die Sache aufzubringen. Sich ein Jahr lang konsequent für etwas einzusetzen, darauf könnten sie stolz sein, erklärte Oberbürgermeister Hesky. Er wünschte ihnen, dass das Projekt für ihr späteres Weiterkommen hilfreich sei.

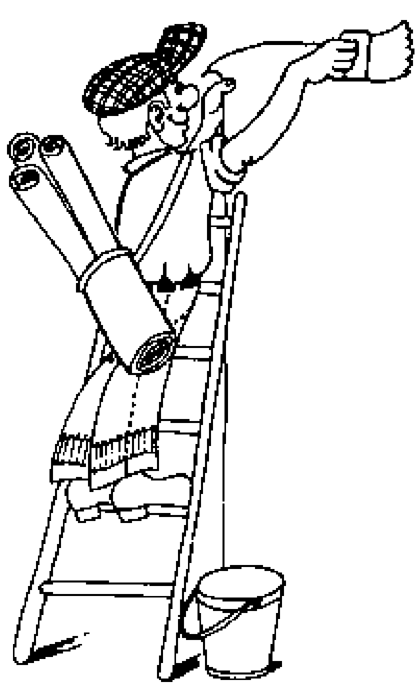
„Waiblinger Dienste“

Bitte um Spenden

Gebrauchte Schultaschen und Schulartikel aller Art sind es, die die „Waiblinger Dienste“ derzeit suchen. Das Gebrauchtwarenhaus an der Schorndorfer Straße im früheren Roller-Gelände freut sich über jede Spende. Das Büro der „Waiblinger Dienste“ ist unter ☏ 98 61 690 zu erreichen, E-Mail: waiblingen@sozdi.de, im Internet www.soziale-dienst-gmbh.de.

Acht Jugendliche haben sich im Zusammenhang mit dem Projekt „Jes – Jugend engagiert sich“ ein Jahr lang, mindestens aber 40 Stunden, für den Eine-Weltladen in Waiblingen engagiert. Lob und Anerkennung und eine Urkunde gab's deshalb am Mittwoch, 30. Januar 2008, von Oberbürgermeister Andreas Hesky im Beisein von Marlies Schardt vom Weltladen und Mentorin Monika Schmidt im seinem Dienstzimmer im Rathaus. Foto: Redmann

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 7.2. **Kreisbauernverband.** Über die Situation an den Märkten für Getreide und Ölsaaten sowie die Verhältnisse am Schweinemarkt wird um 20 Uhr in der Gaststätte „Stern“ in Burgstetten-Erbstetten diskutiert.
VfL-Handball. Internationales Freundschaftsspiel zwischen den Regionalliga–Männern des VfL und der Nationalmannschaft von Kuwait, dem amtierenden Asienmeister und Olympia-Teilnehmer in Peking, um 19.15 Uhr in der Rundsporthalle.

Do, 8.2. **Bezirksimkerverein.** Vortrag über die Vorzüge von Pflanzen für die Honigbienen um 20 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe. Informationen unter ☏ 60 62 16.

Sa, 9.2. **Krabbel-Babbel auf der Korber Höhe.** Frühjahrsbasar von 13.30 Uhr an im Haus der Begegnung auf der Kober Höhe mit Kinderflohmarkt und Verkauf von Kaffee und Kuchen. Schwangere können das Angebot schon von 13 Uhr an in Augenschein nehmen. Informationen unter ☏ 92 38 80, ☏ 92 36 53.
Nabu. Winterspaziergang an der Rems, Treffpunkt um 15 Uhr am Eingang des Hallenbads. Im Internet: www.NABU-Waiblingen.de.
„Theater unterm Regenbogen", Lange Straße 32, **www.veit-utz-bross.de.** Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Die schöne Lau“ können Erwachsene bei einem Bauernvesper um 20 Uhr genießen.

So, 10.2. **„Theater unterm Regenbogen"**, Lange Straße 32**, www.veit-utz-bross.de.** Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Das tapfere Schneiderlein“ ist um 15 Uhr zu Gast.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung zu den Köpfen am Korber Kopf, Abfahrt dazu um 14 Uhr vom Parkplatz der Apotheke in Hohenacker, eine Einkehr zum Mittagessen ist geplant. Informationen unter ☏ 8 17 61.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Mo, 11.2. **Verband der Heimkehrer.** Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.
AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Nachmittag der Weltmission“ um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Kirchengemeinderats-Sitzungen jeweils um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer- und im Jakob-Andreä-Haus.

Di, 12.2. **Briefmarkensammler-Verein.** Treff zur Information und zum Tausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe.
Camping-Club. Jahreshauptversammlung um 9.30 Uhr im „Schwäbischen Hof“ in Korb, Dieselstraße 2.
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik. Info-Abend zum Waldorfkonzept um 20 Uhr im Kindergarten, Neustädter Hauptstraße 53, mit Möglichkeit zur Besichtigung der Gruppenräume. Informationen unter ☏ 2 25 69, E–Mail: waldorfkinder-spatzennest@web.de, im Internet: www.waldorfkindergarten-neustadt.de.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. In der „Uni Theologie“ referiert Pfarrerin Frida Rothe um 9.30 Uhr „Vom Weltende und der Achse des Bösen“ im Jakob-Andreä-Haus und um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte. – Die „Aktiven Frauen“ treffen sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Dort ist um 19.30 Uhr „Basteltreff“.

Mi, 13.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Besuch des Rosensteinmuseums und Einkehr in die Weinstube Zaiß, Treff dazu um 13 Uhr am Bahnhof Waiblingen.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Treffpunkt am Rathaus der Ortschaft um 9 Uhr zur Fahrt mit Bahn und Bus und Wanderung auf dem Stuttgarter und Untertürkheimer Rundwanderweg. Mittagessen im Gasthaus „Luginsland“, wer möchte, kann auch nur daran teilnehmen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Abendgebet um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Do, 14.2. **Jahrgang 1939.** Treffen im Hotel Koch am Bahnhof um 19.30 Uhr.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Um 14.30 Uhr steht im Antoniussaal in der Fuggerstraße ein Vortrag über „Seniorennetzwerke in Baden-Württemberg“ mit anschließendem gemütlichem Beisammensein auf dem Programm.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Vortrag: „Teenage, mehr als ein Alter“ um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Fr, 15.2. **„Wild Buffalos Line Dance Team“.** Zusammenkunft und Informationen für Neulinge und Interessierte um 19 Uhr im Schwäbischen Hof in Korb.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Feierabendmahl“ um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Sa, 16.2. **VfL-Handball.** Die Herren in der 1b-Landesliga spielen um 18 Uhr gegen den TSV Neuhausen/Filder. – Um 20 Uhr spielen die Herren gegen die SG Köndringen-Teningen. Informationen unter ☏ 92 02 40.
„Theater unterm Regenbogen", Lange Straße 32**, www.veit-utz-bross.de.** Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Don Quijote“ ist um 20 Uhr bei einem spanischen Essen zu Gast.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof heute und morgen, Zufahrt bis zum Wanderparkplatz möglich.

So, 17.2. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Nach dem Gottesdienst und dem Kindergottesdienst, beiden beginnen um 10.30 Uhr, wird in der Fuggerstraße 45 zum Mittagessen eingeladen.
VfL-Handball. In der Oberliga Baden-Württemberg trifft die weibliche A-Jugend um 15 Uhr auf die SG St. Leon. Informationen unter ☏ 92 02 40.
Bürgerverein „Herwarth von Bittenfeld“. Einladung zum deftigen Schlachtfest-Essen von 11.30 Uhr bis 18 Uhr in der Bittenfelder Zehntscheuer, Alemannenstraße.
„Theater unterm Regenbogen", Lange Straße 32**, www.veit-utz-bross.de.** Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – „Rotkäppchen“ ist um 15 Uhr zu Gast.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof, Zufahrt bis zum Wanderparkplatz möglich.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung zum Fasanenhof, nach Hohenheim und im Asemwald in Richtung Degerloch, Treff zur Fahrt zum Bahnhof Waiblingen mit dem Pkw um 9 Uhr am Rathaus der Ortschaft, Weiterfahrt mit der S-Bahn.

Mo, 18.2. **AWO, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr im Bürgermühlenweg 11.

Di, 19.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung um die südliche und westliche Markung der Ortschaft, Treffpunkt am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker um 14 Uhr. Informationen unter ☏ 8 17 61.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 8. und 15. Februar im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 12. und 19. Februar. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 13. und 20. Februar. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 13. und 20. Februar. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☏ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☏ 98 22 10, Fax 98 22 129, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Das „Geschichten-Telefon“ bietet im neuen Jahr unter ☏ 5 54 40 wöchentlich neue „Drei-Minuten-Geschichten“ aus der Bibel für Kinder. Das Programm kann unter www.lkg-waiblingen.de abgerufen werden.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr und Evangelisches Kreisbildungswerk. „Erfolgreiche Pressearbeit für Ehrenamtliche und Kirchengemeinden“ heißt das Aufbaumodul am Freitag, 29. Februar, von 18 Uhr bis 20 Uhr. Anmeldungen werden unter E-Mail: Kath.Bildung.WN@t-online.de entgegengenommen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Postadresse: Lange Straße 24, ☏ 1 50 50 (bis zum Umzug in neue Räume in der Hahnschen Mühle). E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☏ 56 10 05, und Gabi Modi, ☏ 5 82 49. Am Dienstag, 12. Februar, wird um 18.30 Uhr zum Frauen-Stammtisch in die Gaststätte „Falken“, Lange Straße 43, eingeladen.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: „**Kontaktzeit“:** am Donnerstag, 14. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **„Spielenachmittag“:** am Donnerstag, 14. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – **„Sprechstunde Bürgernetz“:** am Montag, 11. und 18. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr; am Mittwoch, 13. und 20. Februar, von 17 Uhr bis 19 Uhr. – **„Sprachtreff für Frauen“:** am Dienstag, 12. und 19. Februar, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. **WN-Süd Vital:** Der Nordic-Walking-Treff mit Start um 16 Uhr am „BIG“ ist am Donnerstag, 7., und 14. Februar unterwegs. – Die Läufer, die sich am Schüttelgraben treffen, sind am 8., und 15. Februar, jeweils um 16 Uhr, unterwegs. – Die Gruppe, die am Wasserturm startet, ist am Sonntag, 10., und 17. Februar, jeweils um 9 Uhr unterwegs. – An der Rinnenäckerschule trifft man sich am Montag, 11. und 18. Februar, jeweils um 8 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Bewegung, Spiel, Spaß“ montags um 9.15 Uhr für Kinder von einem Jahr an, Beginn11. Februar. – „Nähen unter fachkundiger Anleitung“ dienstags alle zwei Wochen von 12. Februar an, um 9 Uhr. – „Yoga Balance“ dienstags von 12. Februar an, um 19.30 Uhr. – „Kleider wie im Mittelalter“ mittwochs von 13. Februar an, um 18.30 Uhr. – „Schwimmen für Kleinkinder zwischen zehn und 18 Monaten“ donnerstags von 9.15 Uhr an. – „Musikalisches Spiel für die Allerkleinsten“ für Babys zwischen sechs und zwölf Monaten donnerstags von 9.30 Uhr an.

VfL Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Eine Begegnung mit dem TV Mainzlar steht am Sonntag, 10. Februar, um 17 Uhr in der Rundsporthalle auf dem Spielplan. Gegen den BSV Sachsen Zwickau spielen die Handballerinnen des VfL Waiblingen am Samstag, 16. Februar, um 17 Uhr in der Sporthalle Zwickau-Neuplanitz, Dortmunder Straße 7 a in Zwickau.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56-31 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Nächste Termine: 13. und 20. Februar. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Allgemeine Sprechstunde für behinderte und chronisch kranke Menschen: freitags, von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☏ 56 28 75. Nächste Termine: 8. und 15. Februar. – Am Donnerstag, 14. Februar, wird um 19 Uhr zum „Abendtreff“ ins Restaurant „da Nino“, Neustädter Straße 28, eingeladen.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr und 17.30 Uhr; in den Faschingsferien bis Freitag, 8. Februar, hat der Aki von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. – Von Montag, 11., bis Mittwoch, 13. Februar, werden die Gäste beim Hüttenbau aktiv; am Mittwoch ist Aki-Versammlung; am Donnerstag und Freitag ist der Aki geschlossen. – In der Woche von Montag, 18. Februar, an wird weiter an den Hütten gebaut, außerdem wird Feuer gemacht; am Freitag ist der erste Hüttenstadt-Tag 2008.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr (von 13. Februar an), freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 13. und 20. Februar heißt es „Los Kochos“, am 15. Februar ist die Villa geschlossen. „**Teenieclub**“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 12. Februar wird „Valentinsgebäck“ hergestellt. „Basteln von Freundschaftsbändern“ am Donnerstag, 14. Februar. „Kreatives aus Salzteig“ am 19. Februar. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 15. Februar bleibt die Villa geschlossen. „**Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „The Varmers“ kommen mit PopPunk/Indie.

Für den „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest X“, der im April 2008 in der Villa wieder Talente „zu Wort“ kommen lässt, werden bis zum 15. Februar 2008 Bewerbungen von Bands aller Stilrichtungen angenommen (keine Coverbands). Die Demo, ein Tape oder eine CD, soll etwa 45 Minuten lang sein, die Mitglieder sollten das Durchschnittsalter von 23 Jahren nicht überschreiten. Insgesamt werden sechs „Gewinner-Bands“ ermittelt. Der Beitrag mit dem Stichwort: „Crazy Chicken X“ wird im Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen, entgegengenommen. Informationen gibt Michael Denzel, ☏ 5001-273, E-Mail: m.denzel@villa-roller.de.

Das **„Juze Beinstein“** ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Neun- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr. Am Montag, 11. Februar, wird der „Beinsteiner Air-Hockey-Champ“ gesucht. Am Montag, 18. Februar, ist Filmtag.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-rems.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das neue Semester-Programm bis Mai 2008 ist erschienen und ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich. Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. „Kunstwerkstatt“ für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 13 Jahren donnerstags zwischen 17 Uhr und 18.30 Uhr. – „Trickfilmdesign und Animation“ für Jugendliche von 13 Jahren an montags von 11. Februar an um 17.30 Uhr; vom Entwurf der Comic-Figur bis zu einer kleinen selbst gezeichneten animierten Sequenz reicht der Kurs. – „Das Porträt“ heißt der Kurs für Jugendliche und Erwachsene, in dem an drei Samstagen von 16. Februar an, jeweils zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr, die Technik des Porträtzeichnens auf dem Programm steht. – „Aktmodellieren“ am Samstag, 16. Februar, von 11 Uhr bis 15 Uhr. – „Wettstreit der Centurios“ Kinder zwischen sieben und neun Jahren bauen am Samstag, 16. Februar, von 14 Uhr bis 16 Uhr ein Katapult. – „Steindruck und Lithografie intensiv“ von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Februar, von 18 Uhr bis 21 Uhr bzw. zwischen 14 Uhr und 20 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0 sowie ☏ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Das neue Programmheft wird derzeit an alle Haushalte verteilt. Bis Freitag, 8. Februar, ist die Geschäftsstelle zwischen 10 Uhr und 12 Uhr erreichbar. Bis 15. Februar gelten ansonsten erweiterte Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr sowie freitags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr. „Picasa Bildbearbeitung“ am Freitag, 15. Februar, von 16 Uhr an. – „EDV–Einführung“ montags von 18 Uhr an, Beginn am 18. Februar. – „EDV Einführung mit dem eigenen Notebook“ dienstags von 19. Februar an um 18 Uhr. – „Word mit Muße“ dienstags von 19. Februar an, um 9 Uhr. – „EDV–Einführung für Frauen“ donnerstags von 21. Februar an um 8.45 Uhr. – „Jetzt wollen wir‘s wissen, EDV für Frauen mit soliden Grundkenntnissen“ mittwochs von 20. Februar an um 8.45 Uhr. – „Digitale Bildbearbeitung“ montags von 18. Februar an um 14 Uhr. – „Yoga-Einsteigerkurs“ montags von 18. Februar an um 19.45 Uhr. – „Feldenkrais-Methode“ montags von 18. Februar an, um 9 Uhr. – „Autogenes Training“ donnerstags von 21. Februar an, Beginn 18.30 Uhr. – „Ereignisse, Zusammenhänge, Erkenntnisse: Europäische Geschichte verstehen“ freitags von 22. Februar an um 18 Uhr. – „Internationale Politik“ freitags von 22. Februar an, Beginn 18.30 Uhr. – „Chorische Stimmbildung“ montags von 18. Februar an um 16 Uhr, Kurs zwei um17.05 Uhr. – „Gymnastik mit Schwerpunkt Wirbelsäulen- und Beckenbodengymnastik“ freitags von 22. Februar an um 16 Uhr. – „Fitness-Aerobic“ freitags von 22. Februar an, um 18 Uhr. – Außerdem gibt es neue Kurse in zahlreichen Sprachen; der Photoshop, beim Wissenskolleg oder bei der Studienfahrt nach Brüssel warten ergänzende Angebote auf die Teilnehmer.

Filmclub Waiblingen e.V.
Stadt Waiblingen
HEIMATVEREIN WAIBLINGEN E. V.
Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte
FÖRDERVEREIN MICHAELSKIRCHE e.V. WAIBLINGEN

Wir laden ein zum
Eintritt frei!
Filmabend
am 16. Februar 2008 um 19:00 Uhr
Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal

„Die Zeit läuft uns davon...“
„Frühstück ein Traum“
„Es war einmal“
Arbeiten der Trickfilmgruppe des Saliergymnasiums
„Weinbau zum Anfassen“
Weinbauseminar im Weingut Schwegler / Endersbach
„Neidköpfe und die Altstadt von Waiblingen“
Ein Spaziergang vorbei an Waiblinger Fachwerkhäusern
„Waiblinger Mittelaltermarkt“
Impressionen vom Mittelalterspectaculum
„Stadtjournal 2007 - Teil 2“
- Schwungvolle Altstadtfesteröffnung
- Nähkurs für Mittelalterkleidung der FBS Waiblingen
- Türkisch- deutscher Kochkurs im türkischen Frauenzentrum
- Karolinger-Flohmarkt
- Auszug der Karolinger Schüler
- Erster Schultag in der neuen Karolingerschule
- Abriss der Karolinger Turnhalle
- Projekt „Waiblinger Tausendfüßler“
- 3000 Schritte mit historischem Extra
- Waiblinger Nachtgeschichten
- Historischer Weihnachtsmarkt mit Skihüttengaudi
Pause
„Heimat ist, wenn…“
Das Motto des Heimatvereins von 2007 neu interpretiert
„Waiblinger Industriegeschichte von 1873 -1995“
Die Geschichte der ehemaligen Schoferwerke
„Abwasserkanal Alter Postplatz“
Bergmännische Aktivitäten für den Matrix-Neubau in Waiblingen
„Mit der Gewerbebank Waiblingen in den schönen Schwarzwald“
Ein Betriebsausflug der heutigen Volksbank aus dem Jahre 1938

FORUM MITTE – BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Tägliche Angebote: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzkranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr **– Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzkranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Griechische Frauengruppe“ von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzkranke“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☏ 5 15 68. – **Aktuell:** In der Veranstaltungsreihe: „Werte, was die Welt zusammenhält“ steht am Dienstag, 12. Februar, um 18 Uhr ein Vortrag mit Pfarrer Klappenecker und anschließendem Gespräch auf dem Programm. – „Romantische Gedichte zum Valentinstag“ am Donnerstag, 14. Februar, um 15 Uhr, auf die Besucherinnen wartet eine kleine Überraschung. – „Frühstück“ am Mittwoch, 20. Februar, um 9 Uhr, anmelden dazu bis 18. Februar. – „Alles dreht sich nur noch um den Schmerz“, Informationsveranstaltung am Mittwoch, 20. Februar, um 18 Uhr. – **Kooperationsveranstaltungen – mit der Familienbildungsstätte:** „Jesus, Buddha, Sokrates“, „religionsphilosophischer Vergleich“ dienstags von 26. Februar an um 15.30 Uhr. – „Freies Gestalten mit Holz“ für Buben von zwölf Jahren an am 17. und 18. März, jeweils um 14 Uhr. – „Einzelveranstaltungen zu philosophischen Themen“ gehören ebenfalls zum Angebot. Anmeldungen dazu schon jetzt unter ☏ 5 15 83. – **mit der Volkshochschule:** „Wer rastet, rostet, geistig fit im Alter“, montags von 3. März an um 17.30 Uhr. – „Sturzprophylaxe“ donnerstags von 3. April an um 15 Uhr. – „Feldenkrais-Methode“ montags von 18. Februar an um 9 Uhr. – „Entspannung in der Mittagspause“ dienstags von 27. Februar an um 12.15 Uhr. – Englisch- und Französischkurse für Ältere mit und ohne Vorkenntnisse oder „Chorische Stimmbildung“, dienstags von 4. März an um 15 Uhr. Diese Kurse sind sofort unter ☏ 95 88 00 buchbar. – Das Forum lädt gemeinsam mit dem Freizeithaus der Korber Höhe von 17. bis 19. September 2008 zu einer Reise nach Innsbruck ein. Informationsbroschüren dazu gibt es bei den beiden Veranstaltern, Anmeldungen sind jetzt schon möglich.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden.
Angebote für Kinder: Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport getrieben. – Am Donnerstag, 7. Februar, ist Kinderkonferenz. – Am Freitag, 8. Februar, geht es ins Hallenbad. – Der Überraschungsausflug ist am Freitag, 15. Februar.
Angebote für Senioren: Mittwochs wird zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr zur Gymnastik eingeladen. – Frühstück im Freizeithaus gibt es am Mittwoch, 13. Februar, von 9 Uhr an. Bitte voranmelden. – „Ist Schnarchen gefährlich?“ Zur Informationsveranstaltung am Dienstag, 26. Februar, auf der Schillerhöhe werden bis Donnerstag, 14. Februar, Anmeldungen entgegengenommen. – „Gedächtnistraining“ am Mittwoch, 20. Februar, um 15 Uhr, Kaffee gibt es von 14.30 Uhr an. – Am Freitag, 8. und 15. Februar, wird ein Mittagstisch angeboten. – Informationsblätter zur Fahrt nach Innsbruck im September 2008 sind im Forum Mitte und im Freizeithaus erhältlich.

Ausstellungen, Galerien

Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33. „ABGESCHRITTEN, dritter Schritt – Vier zwischen Häckermühle und Kunst“. Die Ausstellung mit Arbeiten von Elena Auder, Rik Beck, Barbara Karsch-Chaieb und Peter Oppenländer ist bis zum 29. Februar montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags zwischen 7.30 Uhr und 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr zu sehen.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung Museumsverwaltung im Gebäude der „neuen Häckermühle“ an der Rems ist das Museum der Stadt geschlossen.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32. Zum Zehn-Jahr-Jubiläum des Theaters sind von Freitag, 15. Februar, an um 19 Uhr Arbeiten von Sibylle Bross zu sehen. Am Sonntag, 17. Februar, ist die Ausstellung von 16 Uhr bis 20 Uhr zu sehen.

Landratsamt, Kreis-Rems-Murr – Alter Postplatz 10. „Momente 2007“ – Pressefotografen aus dem Rems-Murr-Kreis stellen aus. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 6.30 Uhr bis 14 Uhr bis 9. März geöffnet.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☏ 1 80 37.

„Schaufenster Bad Neustädtle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Eleven der renommierten „John-Cranko-Schule“ zeigen Klassischen Tanz

Mit Anmut, Kraft und Lebensfreude

Mit den Absolventen von 2007, Tänzerinnen und Tänzern der Akademieklassen A und B sowie jüngeren Eleven gestaltet die John-Cranko-Schule einen anspruchsvollen Ballettabend. Um den Nachwuchstänzern schon früh ein Gefühl für die Bühne und die Arbeit am Theater zu vermitteln, gibt die John-Cranko-Schule jedes Jahr Gastspiele im Großen Haus des Württembergischen Staatstheaters und in weiteren ausgewählten Häusern. Die Elevinnen und Eleven zeigen ihr tänzerisches Können am Samstag, 9. Februar 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum.

Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, ☏ 1718-115 und unter www.ticketonline.de.

1971 realisierte der britische Tänzer und Choreograf John Cranko zehn Jahre nach der Gründung des Stuttgarter Balletts seine Idee, eine Ballettschule zur Ausbildung von Nachwuchstänzern zu gründen. Junge Talente hatten nun die Möglichkeit, eine kontinuierliche Ausbildung im klassischen Tanz von der Unterstufe bis zum professionellen Abschluss zu absolvieren. Die John-Cranko-Schule ist eine der renommiertesten Ballettschulen der Welt. Direktor ist seit fast zehn Jahren Tadeusz Matacz. In Waiblingen zeigen die fortgeschrittenen Eleven ein gemischtes Programm; präsentiert werden Passagen aus „L´Estro Armonico“, „Coppélia“, „Schwanensee“, „Nussknacker“, „Die Flamme von Paris“, „Little Break“, „Les Bourgeois“, „Sevillanas“ und „Bulerias“. Im zweiten Teil werden in abwechslungsreichen Etuden die verschiedenen Klassen der Akademie vorgestellt. Freuen Sie sich also auf einen Abend voller Anmut, Kraft und Lebensfreude.

„La Bohème“ im Bürgerzentrum

Eine Oper zum Mitleiden

Durch den Roman „Scènes de la vie de Bohème“ des französischen Romanciers Henri Murger inspiriert, schuf Giacomo Puccini eines seiner populärsten Werke. Entsprechend Puccinis Sinn für kleine Dinge sind die Helden der Handlung arme Pariser Künstler, beherrscht von Sehnsüchten und Freuden, Wünschen und Hoffnungen. Die Bühne wird dabei zum Spiegel des Lebens. Zu den musikalischen Höhepunkten zählen die ersten beiden Arien Rodolfos sowie Mimis „Man nennt mich nur Mimi“, ihr Schlussduett des ersten Bildes, der Walzer der Musette, das Quartett des dritten Bildes und die Sterbeszene Mimis.

Die Oper wird am Donnerstag, 21. Februar 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt. Eine Einführung gibt es von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr. Die Oper überzeugt durch die Vielfalt melodischer Einfälle. Dabei schaffte es Puccini, die kleinen Freuden und nicht immer kleinen Sorgen einfacher Leute in wunderbare stimmungsvolle Detailmalerei umzusetzen.

Karten erhalten Opernfreunde bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, ☏ 1718-115, und unter www.ticketonline.de.

Eine Mansarde auf dem Montmarte, das ist die Welt der Bohème. Dort leben und arbeiten, hungern und feiern, spotten und leiden vier junge Künstler: der Dichter Rodolfo, der Maler Marcello, der Philosoph Colline und der Musiker Schaunard. Am Weihnachtsabend lernt Rodolfo die Näherin Mimi kennen, die an der Tür um Feuer für ihre erloschene Kerze bittet. Die beiden verlieben sich . . .

„Jugend musiziert“

Erfolgreiche Waiblinger

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Esslingen sind auch Waiblinger Kinder und Jugendliche erfolgreich gewesen und haben sich einen ersten Platz „erspielt“: Timm Pankratz, Lukas Elbe, Ksenia Tikhomirova, Anastasia Tikhomirova (in zwei Bereichen). Einen zweiten Platz belegten Thea Lina Stietz und Georg Waibel. Von den insgesamt 23 erfolgreichen Instrumentalschülern und Sängerinnen werden zehn an der Musikschule Unteres Remstal unterrichtet, das berichtet deren Leiter, Dr. Hubert Vistorin.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Ohren auf – wir lesen vor!

Jeden Monat wird in der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien vorgelesen, im Februar zum Thema „Zirkus“. Angeboten wird das 45-minütige Vorlesen Kindern im Alter von fünf bis acht Jahren:

- am Dienstag, 12. Februar, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein
- am Mittwoch, 13. Februar, in der Ortsbücherei Hohenacker um 15 Uhr, in Neustadt um 16 Uhr
- m Donnerstag, 14. Februar, in der Ortsbücherei Bittenfeld um 15 Uhr, in Hegnach ebenfalls um 15 Uhr
- am Dienstag, 19. Februar, in der Stadtbücherei Waiblingen in der Karolingerschule um 16 Uhr.

Der Eintritt ist immer frei. – Bis einschließlich 9. Februar sind die Ortsbüchereien noch geschlossen.

Samstags bis 13 Uhr offen

Die Stadtbücherei, die sich derzeit in der Karolingerschule am Alten Postplatz befindet, ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Rückgabe-Klappe für die Bücher-Rückgabe kann momentan nicht angeboten werden.

Waiblinger Kammerorchester

Im Mittelpunkt: Die Trompete

Freuen Sie sich auf das Waiblinger Kammerorchester, das gemeinsam mit dem renommierten Trompeter Wolfgang Bauer am Sonntag, 17. Februar 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum musiziert. Bauer gehört zu den besten Trompetern seiner Generation und hat das Waiblinger Publikum bei anderen Gastspielen mit seinem virtuosen und gleichzeitig sympathischen Stil völlig für seine Musik eingenommen.

Auf dem Programm dieses kurzweiligen Abends stehen folgende Werke:

- A. Marcello – Konzert für Trompete, Streicher und B. C. d-Moll (nach dem Konzert für Oboe eingerichtet von W. Bauer)
- J. Haydn – Symphonie Nr. 46, H-Dur
- F. Mendelssohn-Bartholdy – Streichersinfonie Nr. 10, h-Moll
- B. Krol: – Magnificat-Variationen op. 40 über ein Thema von J. S. Bach für Piccolo-Trompete und Streicher. – Der Komponist B. Krol wird das Konzert in Waiblingen besuchen.

Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess, ☏ 1718-115, und unter www.ticketonline.de.

Wolfgang Bauer studierte an der Orchesterakademie des Berliner Philharmonischen Orchesters bei Konradin Groth. Mit 21 Jahren wurde er als jüngstes Mitglied erster Solotrompeter im Radio-Sinfonieorchester Frankfurt. Außerdem hatte er Verträge als Solotrompeter der Münchner Philharmoniker und des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Den Durchbruch schaffte er, als er im selben Jahr sowohl den Deutschen Musikwettbewerb in Bonn wie auch den Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gewann. Dies gelang vor ihm noch keinem Trompeter. Wolfgang Bauer debütierte in der Royal Festival Hall mit dem London Philharmonic Orchestra. Solokonzerte absolvierte er unter anderen mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, mit dem Sinfonieorchester des Westdeutschen Rundfunks und mit der Polnischen Kammerphilharmonie.

Der Tanz wilder Büffel

Dem Tanzen in Reih' und Glied hat sich das „Wild Buffalos Line Dance Team“ verschrieben, einem noch jungen Waiblinger Verein. Das Tanzbein wird bei Country Music ebenso geschwungen wie bei Rock, Pop, Volks- und Schlagermusik, ein geselliger Spaß, der für Solisten ebenso geeignet ist wie für die ganze Familie, wirbt der Tanzclub. Informationen über die Waiblinger „Wild Buffalos“ gibt es am Freitag, 15. Februar 2008, um 19 Uhr im Schwäbischen Hof in Korb. Im Internet: www.wildbuffalos.de.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ (07151) 5001-155 (VVK)
☏ (07151) 920 506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse
Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

Workshop „Tango-Expression“

Anmeldungen zum Workshop „Tango-Expression“ mit Boris Rodriguez Hauck und Renate Fischinger am Montag, 11. Februar, von 19 Uhr bis 22 Uhr sind bei Renate Fischinger möglich unter ☏ + Fax (0711) 2625378, E-Mail r.finschinger@gmx.net. Der Kurs ist für Mittelstufe und Fortgeschrittene gedacht.

Höhenrausch – Lesung und Diskussion

Die Lesung und Diskussion mit dem Ex-Spiegelreporter Jürgen Leinemann am Mittwoch, 13. Februar, um 19.30 Uhr zum Thema „Höhenrausch“ moderieren die Redakteurin Gisela Benkert von der „Waiblinger Kreiszeitung“ und die Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, Rosemarie Knülle.

Oldie-Schwof mit DJ Andy

DJ Andy lädt am Samstag, 16. Februar, von 21.30 Uhr an zum Oldie-Schwof ein. Eintritt 4 Euro, Saalöffnung um 20.30 Uhr.

„Die Überlebenden“

Die Filmreihe zum „Deutschen Herbst“ wird am Donnerstag, 14. Februar, um 20 Uhr mit dem Film „Die Überlebenden“ fortgesetzt. Sie ist Teil der Reihe „Facetten des Terrors“. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt vier Euro. In dem Dokumentarfilm aus dem Jahr 1996 von Andreas Veiel geht es nur am Rand um Terrorismus. Der gebürtige Stuttgarter porträtiert eine in den 70-er Jahren aufgewachsene Generation – seine eigene –, die vielfach mit dem Gedankengut RAF liebäugelt. Veiels Protagonisten, allesamt Schulkameraden von Veiel, wählen jedoch einen anderen Weg aus dem als unerträglich empfundenden Leben: sie bringen sich um. Jahre später begibt sich Veiel auf eine Spurensuche nach den Hinter- und Beweggründen für die Selbstmorde. Doch je weiter die Recherche vordringt, desto rätselhafter werden die Motive.

„Klang der Stille“

Den „Klang der Stille“ kann man am Sonntag, 17. Februar, um 20 Uhr bei einem Solokonzert von Ralph Gaukel, Musiker und Klangkünstler, erleben und dies auf Sitz- und Liegeplätzen. Eine entspannende Klangreise der besonderen Art erwartet den Gast an dem er sich verzaubern lassen kann von sanften Klängen des chinesischen Gongs und Klangschalen aus Nepal, in einer Atmosphäre von Ruhe und Gelassenheit. Im Christentum ist es das Wort , aus dem die Schöpfung entstand. Nach östlichem Glauben, z.B. im Hinduismus und im Buddhismus, entstand die Welt aus dem Urklang O M, aus dem alle anderen Klänge hervorgehen. Klang ist das Tor zur Seele, der Klang verbindet alle Seelen – im Klang ist alles eins. Den Klang der Stille spürbar und erfahrbar zu machen ist das Ziel des Konzerts.

Das Publikum geht im Sitzen oder auch im Liegen auf die Reise - eine Reise nach Innen, zu innerer Harmonie und innerem Frieden. Im Liegen ist die Klangreise besser erlebbar, es sind aber auch Sitzplätze vorhanden. Zum Liegen bitte Kissen und Decke mitbringen (Isomatten vorhanden). Da der Platz begrenzt ist wird eine Reservierung unter ☏ 9 20 50 60 empfohlen; dabei angeben, ob ein Sitz- oder Liegeplatz gewünscht wird. Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

„Ein deutscher Terrorist – Die Geschichte des Hans-Joachim Klein“

In der Reihe „Facetten des Terrors“ steht am Mittwoch, 20. Februar, um 20 Uhr der Film aus den Niederlanden auf dem Programm, nach der 1979 erschienen Buch-Vorlage von Hans-Joachim Kleins gedreht wurde. „Rückkehr in die Menschlichkeit“ war die erste Abrechnung mit dem deutschen Terrorismus „von innen heraus“. Der gelernte Autoschlosser gehörte zu dem Kommando, das im Dezember 1975 die OPEC-Zentrale in Wien stürmte und 70 Geiseln nahm, darunter elf arabische Minister. Drei Menschen werden getötet. Nach der Aktion sagt sich Klein vom Terrorismus los, lebt 20 Jahre lang unter falschem Namen in Frankreich. 1998 wird er festgenommen. Der niederländische Regisseur Alexander Oey hat den 2003 begnadigten Klein getroffen und ist mit ihm an die Orte der Vergangenheit zurückgekehrt: Nach Frankfurt, wo er nach kaputter Kindheit in der Studentenbewegung eine Ersatzfamilie fand; in die italienischen Berge, wo er sich aus Angst vor der Verhaftung und der Rache seiner Ex-Genossen in einer Hütte versteckt hielt; ins Konzentrationslager Ravensbrück, in dem seine Mutter einst interniert war. So ergibt sich ein facettenreiches Bild über den Weg in den Terrorismus - und aus ihm heraus.

Nach Filmende besteht die Möglichkeit eines Gesprächs unter sachkundiger Teilnahme von Filmjournalist Klaus-Peter Eichele, der sich in vielen Texten mit dem Thema „RAF“ im Kino auseinandergesetzt hat. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Ausstellung „Facetten des Terrors“

Die Ausstellung des Künstlers Hartmut Schirmacher: „Bilder zum Thema Gewalt und Terrorismus“ gehört zur Reihe „Facetten des Terrors“. Die Ausstellung ist bis Ende Februar montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen. In den Ferien können die Werke nur zu den genannten Abendzeiten besichtigt werden.

Fit dür die Kommunalwahl 2009

„Fit für die Kommunalwahl 2009“ ist der Titel der Veranstaltung am Dienstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Frauen. Sie wird von der Frauenwerkstatt der Lokalen Agenda angeboten.

Frauenkulturen-Wochen 2008

FALTEN & FACETTEN — DIE VERANSTALTUNGEN

1 — Kursbeginn Montag | 11. Februar 2008, 10.30-11.30 Uhr, FBS - das Mehrgenerationen-Haus · Karlstr. 10 · WN, Kursgebühr: 69,60 EUR, Anmeldung bei der FBS unter Kurs-Nr. F4064
KURS | Gymnastik für Seniorinnen
Trainerin: Elke Pechhold
Ein Gymnastikkurs mit Atem- und Entspannungsübungen für Frauen ab 60 Jahren. Bitte bequeme Kleidung und Gymnastikschuhe mitbringen.
FBS - das Mehrgenerationenhaus

2 — Freitag | 15. Februar 2008, 19.00 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11 · WN
ERZÄHLCAFÉ I Lebensläufe
Migrantinnen erzählen über ihre Lebensreise
In Waiblingen angekommen?! Was habe ich mitgenommen, was habe ich vorgefunden? Die Internationale Frauengruppe lädt ein zum Erzählcafé für deutsche und ausländische Frauen.
Ansprechpartnerinnen: Anna Sangermano, Caritas-Zentrum, Regina Gehlenborg und Elke Schütze, Stadt Waiblingen

3 — Dienstag | 19. Februar 2008, 19.30 Uhr, Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4 · WN
Herausforderung Kommunalpolitik – Fit für die Kommunalwahl 2009
Eine Veranstaltung besonders für Frauen
Sie haben gute Ideen für Ihre Stadt, die Wirklichkeit werden sollen. Sie wundern sich über manche kommunalpolitische Entscheidung und denken sich: „Das würde aber anders besser funktionieren...?" Reizt es Sie dann in die Kommunalpolitik zu gehen und Sie fragen sich wie das gehen könnte? Das und vieles andere über Kommunalpolitik erfahren Sie an diesem Abend von ehemaligen Rätinnen und Kandidatinnen in einem moderierten Gespräch.
Im Jahr 2009 wählen die Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg etwa 20.000 Kommunalpolitikerinnen und -politiker. Der Frauenanteil im Waiblinger Gemeinderat beträgt derzeit 22 %. Das könnten ruhig noch mehr sein! Die Veranstaltung möchte Frauen frühzeitig auf diese Wahl einstimmen und sie ermuntern zu kandidieren.
Frauenwerkstatt der Lokalen Agenda

4 — Kursbeginn Donnerstag | 21. Februar 08, 19.00-21.30 Uhr, FBS - das Mehrgenerationen-Haus · Karlstr. 10 · WN, Kursgebühr: 92.- EUR, Anmeldung bei der FBS unter Kurs-Nr. F1007
KURS | LimA - ein neuer Weg zu mehr Lebensqualität
"Ich bin jung und alt zugleich" Marcia Haydée
Referentin: Monika Beisch, Veranstaltungsreihe „Gunst und Kunst des Älterwerdens"
Lebensqualität - buchstabieren Sie selbst einmal: Lust auf Neues, Erinnern, erleben, entdecken, Beweglich sein, Etwas gemeinsam anpacken, Nein sagen können, Selbstständig sein, Quellen entdecken, Unterstützung finden, Anforderungen bewältigen, Loslassen können, In sich gehen, Tiefs durchstehen, Ängste zulassen, Talent entfalten. Das LimA-Programm fördert durch ein ganzheitliches Training diese Fähigkeiten und kann den normalen Alterungsprozess hinauszögern. Eine Studie der Universität Erlangen hat ergeben, dass durch die Kombination von Gedächtnis- und Bewegungstraining die Lebensqualität verbessert werden kann. Kompetenztraining erweitert die Handlungsfähigkeit. Die eigene Biografie ist ein weiterer Aspekt des Kurses. Er wendet sich an Menschen ab der Lebensmitte bis ins Alter.
FBS - das Mehrgenerationenhaus, Stadtseniorenrat und Forum Mitte

5 — Samstag | 1. März 2008, 9.30-17.00 Uhr, inkl. 1 Std. Mittagspause, VHS - Volkshochschule Karlstr. 10 · WN · Raum 20, Kursgebühr: 38.- EUR, Anmeldung /Rücktritt bis 25.2.2008
SEMINAR | Spurwechsel - Ein Tag für Frauen
Spurwechsel ist ein Orientierungskurs für reife Frauen mit Blick auf eine neue Lebensphase. Kennen Sie den Drang nach Veränderung? Manchmal leise, manchmal deutlicher, manchmal ganz klar. Änderung wohin? Sie wollen die Zeit, in der die Kinder selbstständig sind oder Sie bereits vor der dritten Lebensphase, dem Ruhestand, stehen, sinnvoll nutzen - aber wie? Sie wollen sich persönlich engagieren - aber wofür?
Im geschützten Rahmen dieses Kurses beschäftigen Sie sich mit Fragen, die Ihre neue Lebenssituation aufwirft und entwickeln Perspektiven für neue Ziele und Aktivitäten - kurz, Sie stellen die Weichen für Ihre Zukunft neu.
Bitte bequeme Kleidung und Malkreide mitbringen.
VHS Unteres Remstal, Familien-Bildungsstätte Waiblingen, Beauftragte für Chancengleichheit

6 — Mittwoch | 5. März 2008, 20.00 Uhr, Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstr. 50-52, Eintritt: 5.- EUR
KINO | Die Herbstzeitlosen
Eine herrliche Kommödie mit viel Tiefgang. Schweiz 2006
Seit ihr Mann gestorben ist, hat Martha nur noch wenig Freude am Leben und ihr Tante-Emma-Laden dümpelt vor sich hin. Sohn Walter, der alles andere als heilige Dorfpfarrer, möchte den Laden sowieso für seine Bibelgruppe. Zum Glück gibt es noch die quirlige Lisi, die gegen die allgemeine Resignation ankämpft und Martha dazu bringt, doch noch ihren Jugendtraum zu verwirklichen: eine eigene Dessous-Boutique. Und so wird aus dem braven Tante-Emma-Laden beinahe über Nacht ein sündiger Reizwäschetempel, der die (Schein-)Moral des ganzen Dorfes auf den Kopf stellt.
Kommunales Kino, Beauftragte für Chancengleichheit

7 — Mittwoch | 5. März 2008, 16.00-18.00 Uhr, Gemeindehaus Korber Höhe, Eintritt frei
VORTRAG | Depressionen im Alter – ein Frauenproblem?
Referent: Dr. Rainer Kortus, Chefarzt der Klinik für Alterspsychiatrie und -psychotherapie und Stellv. Ärztlicher Direktor am Zentrum für Psychiatrie Winnenden
Immer wieder wird berichtet, dass psychische Erkrankungen in unserer Gesellschaft zunehmen. Auch Depressionen scheinen im Alter häufiger aufzutreten als noch vor einigen Jahren. Ein großer Teil der psychisch kranken Älteren sind Frauen. Sind ältere Frauen also eine „Risikogruppe"?
In diesem Vortrag wird das Krankheitsbild der Depression im Alter dargestellt, Antworten auf die aufgeworfenen Fragen gesucht und anschließende Aussprachemöglichkeit gegeben.
Stadtseniorenrat, Frauenrat

8 — Donnerstag | 6. März 2008, 18.00 Uhr, pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11, Eintritt: 10.- EUR / Person, Voranmeldung erforderlich unter 07151-55145 bis eine Woche vorher
WORKSHOP | TAO für Frauen und Männer
Referentinnen: Aurelia Sonnenburg, Bella Donna Esslingen und Dipl.Psych. Helga Prexl-Mager, Paartherapeutin
Schon vor 5000 Jahren befassten sich im alten China die TAOisten mit der Entwicklung von Methoden zur Erlangung von Gesundheit, Langlebigkeit und Harmonie.Sie erkannten, dass der Mensch seine Lebensenergie durch einfache Übungen und Techniken anregen kann.
Auf diesen Erkenntnissen beruht die Philosophie des „Healing TAO", des „heilenden Weges." Diese zeigt Möglichkeiten, Spannungen abzubauen und Stress zu reduzieren sowie die körperliche Energie zu vermehren. Da gute Gesundheit und gute Sexualität Hand in Hand gehen, trägt es zu einer bewussten, erfüllten Sexualität bei.
In dem Workshop, der für Frauen und für Männer gedacht ist, sollen Möglichkeiten vorgestellt werden, Ruhe und Entspannung zu finden. Spezielle Übungen aus dem System des „Healing TAO", z.B. das „Innere Lächeln" oder die „6 heilenden Laute" werden vorgestellt und erläutert.

FALTEN & FACETTEN
FRAUENKULTUREN-WOCHEN WAIBLINGEN 2008

WARNUNG
Jenny Joseph

Wenn ich alt bin, werde ich Purpur tragen
Zusammen mit einem roten Hut,
der nicht dazu passt
Und mir auch nicht gut steht.
Und ich werde von meiner Rente
Cognac und Sommerhandschuhe kaufen,
und Sandalen aus Satin

Aber sollte ich nicht jetzt schon
ein bisschen üben?
Damit die Leute die mich kennen
nicht zu schockiert sind
Wenn ich plötzlich alt bin
und anfange Purpur zu tragen.

Mit dem demografischen Wandel gewinnen die Themen Älter werden und Alter an Bedeutung. Die Lebensphase, in der man sich früher auf den Ruhestand vorbereitete, wird heute zunehmend zur Phase der Neuorientierung.

Das Programm der FrauenKulturenWochen wendet sich in diesem Jahr in erster Linie an Frauen, die sich bewusst mit ihrem Älterwerden auseinander setzen wollen – und an die Männer, die sie dabei begleiten sowie an alle, die die spannende Reise in die eigene Zukunft gut gerüstet und voller Neugier auf neue Erfahrungen antreten wollen...

Damit Sie sich nicht über Falten ärgern,
sondern neue Facetten entdecken.

Ingrid Hofmann · Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen

Frauen – Ihre Falten – Ihre Facetten Frauen in den besten Jahren

An Frauen, die sich bewusst mit dem Älterwerden auseinandersetzen, richtet sich das diesjährige Programm für die „Waiblinger Frauenkulturen-Wochen“ unter dem Motto „Falten & Facetten“. Den Auftakt macht am Montag, 11. Februar 2008, ein Gymnastik-Kurs der Familienbildungsstätte für Seniorinnen. Der Beitrag zum körperlichen Wohl wird dicht gefolgt von einem fürs geistige Wohl: „Herausforderung Kommunalpolitik“ ist speziell für Frauen gedacht, die sich schon immer über die eine oder andere kommunalpolitische Entscheidung verwundert haben und am liebsten selbst mitentscheiden würden. Im Kulturhaus Schwanen können sie sich am Dienstag, 19. Februar, die „Fitness für die Kommunalwahl 2009“ holen. Freilich – Männer dürfen die Frauen stets begleiten, auch alle anderen, die voll Gier auf Neues sind! Die Veranstaltungsreihe dauert bis 29. April und ist in Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, der Familienbildungsstätte, dem Frauenzentrum, dem Frauenrat, der Frauenwerkstatt der Lokalen Agenda und dem Forum Mitte entstanden, außerdem beteiligt waren die Internationale Frauengruppe, das Kommunale Kino, das Kulturhaus Schwanen, Pro Familia, die Stadtbücherei, der Stadtseniorenrat, die Volkshochschule Unteres Remstal und - last not least - die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Ingrid Hofmann.

Stromlieferung der Stadtwerke

Die Stadtwerke haben die Anträge zum Stromlieferantenwechsel von den Süwag-Kunden in Bittenfeld und Hegnach erhalten und haben hierzu die bestehenden Stromversorgungsverträge gekündigt. Die Süwag hat den Stadtwerken mitgeteilt, dass die Bearbeitung dieser Kündigungen mehr Zeit als üblich in Anspruch nimmt. Die Stadtwerke haben diesen Umstand mit der Süwag besprochen und es wurde zugesichert, dass alle Umstellungen rechtzeitig durchgeführt werden. Sie erhalten in jedem Fall von den Stadtwerken schriftliche Nachricht, zu welchem Kündigungstermin ihr bisheriger Stromversorgungsvertrag endet und die Stromlieferung durch die Stadtwerke erfolgt. Die Stromversorgung wird aufgrund des Lieferantenwechsels nicht unterbrochen.

Waiblingen, im Februar 2008
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Weitergabe von Meldedaten zur Erstellung von Adressbücher – Widerspruchsrecht

Der Ebner-Verlag, Ulm, erstellt in Kürze ein neues Adressbuch für Waiblingen. Zu diesem Zweck beabsichtigt das Bürgerbüro als Meldebehörde, dem Verlag bestimmte Meldedaten der volljährigen Einwohner zu übermitteln. Die Meldebehörde darf gemäß § 34 Abs. 3 des Meldegesetzes Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften der volljährigen Einwohner in Einwohnerbüchern und ähnlichen Nachschlagewerken sowie elektronischen Adressverzeichnissen veröffentlichen und an andere zum Zwecke der Herausgabe solcher Werke übermitteln.

Betroffene können verlangen, dass die Veröffentlichung ihrer Daten unterbleibt. Der Widerspruch kann bis zum 7. März 2008 beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, schriftlich oder mündlich erklärt werden. Der Widerspruch kann ebenso bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erklärt werden.

Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros, ☏ 5001-111, und der Ortschaftsverwaltungen.

Waiblingen, 31. Januar 2008
Fachbereich Bürgerdienste/Bürgerbüro

Fundsachen-Versteigerung beim Ostermarkt am Sonntag, 9. März

Im Jahr 2007 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen wieder zahlreiche Gegenstände abgegeben worden. Die Gegenstände, deren Eigentümer sich nicht gemeldet haben, werden bei der Fundsachen-Versteigerung beim Ostermarkt am Sonntag, 9. März 2008, aufg dem Rathausplatz meistbietend versteigert.

Versteigert werden

- 23 Brillen (Lese- und Sonnenbrillen)
- 3 Cityroller
- 1 Dreirad
- 35 Fahrräder (Herren-, Damen- und Kinderfahrräder sowie Mountainbikes)
- 6 Handys
- 1 Kinderwagen
- 1 Kofferraum-Abdeckung
- 2 MP3-Player
- 1 Motorrad-Ausrüstung (Handschuhe, Nierengurt)
- 1 Reiterhelm
- 8 Ringe
- Rucksäcke und Taschen
- Schirme
- Schmuck (Ketten, Armketten, Armreifen, Anhänger)
- 20 Uhren (Herren-, Damen- und Kinderuhren)

Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2008

Am 15. Februar 2008 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für 2008
- die erste Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2008

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2007 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen, maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen
  Konto Nr. 201 658
  BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
  Konto Nr. 403 010 004
  BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
  Konto Nr. 250 007
  BLZ 600 693 25

Waiblingen, 6. Februar 2008
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Geschäftsbericht der Parkierungs-Gesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2006

Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2006 Euro	Stand 31.12.2006 Euro	Stand 31.12.2005 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2 655 048,47		2 877
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	66 382,00		81
3. Technische Anlagen und Maschinen	177 776,20		236
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	102,00		1
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67 645,54		40
		2 966 954,21	3 235
B. Umlaufvermögen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 921,11		20
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	492 977,99		382
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		105
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18 274,96		17
		521 174,06	524
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		232 686,59	187
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**0,00**	1
		3 720 814,86	3 947

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2006 Euro	Stand 31.12.2006 Euro	Stand 31.12.2005 TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255 645,94		256
II. Kapitalrücklage	2 893,999,11		2 894
		3 149 645,05	3 150
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		9 600	8
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	446 432,99		675
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 115,79		16
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	61 885,30		43
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18 377,91		11
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	8 441,44		26
a) aus Steuern	2 839,06 Euro (Vj. 15,6 TEuro)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 Euro (Vj. 3,3 TEuro)	543 253,43	771
D. Rechnungsabgrenzungsposten		18 316,38	18
		3 720 814,86	3 947

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der städtischen Parkierungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2006

	2006 Euro	2006 Euro	2006 Euro	2005 TEuro
1. Umsatzerlöse		657 935,03		642
2. Sonstige betriebliche Erträge		18 085,27		30
			676 020,30	672
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69 084,73			59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	115 934,40			156
		185 019,13		215
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	121 994,58			98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 7 973,46 (Vj. 6 TEUR)	35 499,38			36
		157 493,96		134
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		410 652,34		376
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		129 251,38		101
			882 416,81	826
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 6 858,75 Euro (Vj. 1 TEur)			7 581,27	5
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			25 162,82	35
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			- 223 978,06	-184
10. Sonstige Steuern			17 301,80	18
11. Erträge aus Verlustübernahme			241 279,86	202
12. Jahresüberschuss			0,00	0,00

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2006 den Bestätigungs-Vermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 20. Dezember 2007 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2006 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen, Marktplatz 6 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Geschäftsführung
Städtische Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH — Martin Staab/Werner Nußbaum

Umweltschutz in Waiblingen

Stadt Waiblingen — european energy award

Zusammen mit der ehrenamtlichen ErnergieSPARberatung WN und verschiedenen Umweltverbänden/ -initiativen ist die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple und Claudia Steichele, mit einem Stand in Halle 2 der Bau- und Umweltmesse vertreten. Sie informieren an beiden Messetagen u.a. über folgende Themenschwerpunkte:

▸ Klimaschutzaktivitäten der Stadt Waiblingen ▸ Regenerative Energien, z. B Solaranlagen, Holzpellets, Pflanzenölpresse in Aktion, Biodiesel etc. ▸ Förderprogramme Energieeinsparung der Stadt Waiblingen sowie von Bund und Land ▸ Ökologisches Bauen ▸ Biotopvernetzungsprogramm ▸ Naturschutzaktivitäten ▸ Immissionsschutz / Luftreinhaltung ▸ Projekt Waiblinger Apfelsaft ▸ NEU! Online Karte über www.waiblingen.de /klima

Besuchen Sie uns auf dem Messestand in Halle 2!

Die Abteilung Umwelt kooperiert mit den in Waiblingen vertretenen Umweltverbänden / -initiativen. Am Stand der Stadt Waiblingen werden folgende Institutionen mit vertreten sein und über ihre Arbeit informieren:

Samstag, den 16. Februar 2008

BUND für Umwelt- und Naturschutz
Beweidungsprojekt Finkenberg, Artenvielfalt, Naturschutz

In der Gruppe engagieren sich Menschen, deren gemeinsames Anliegen es ist, wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen – aber auch für den Menschen – zu erhalten oder neue zu schaffen. Wichtige Punkte sind neben der Biotoppflege der Einsatz gegen eine weitere Flächenversiegelung, Unterstützung für regenerative Energieträger und das Energiesparen. Ein wesentlicher Bereich ist der Einsatz gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft. Die Mitglieder engagieren sich beim Schutz bedrohter Haustierrassen (z.B. Beweidungsprojekt Finkenberg) und dem Erhalt der Vielfalt von Nutzpflanzen und damit der Nahrungsvielfalt: (weltweit werden bereits 70% der Nahrungsmittel aus nur drei Pflanzenarten – Reis, Mais, Weizen – gewonnen.)

Obst- und Gartenbauverein
Ökologie im heimischen Obstgarten

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Mitglieder und Interessierte erhalten z.B. kostenlose Beratung im Obst- u. Gemüsebau durch Fachberater des Landratsamtes Waiblingen in Vorträgen und Schnitt-unterweisungen. Gemeinsame Lehrfahrten und Besichtigungen beispielhafter Obst- und Garten-baubetriebe vermitteln den Teilnehmern den aktuellen Stand. Umwelt-, Vogel- und Bienenschutz sind Bestandteil der Satzung. So wurde z.B. mit dem OGV-Beinstein in einer Aktion im Dezember 2003 die Pflege des Obstgartens hinter dem Marienheim übernommen.

Tauchsportgruppe Waiblingen
Aktivitäten des Vereins für den Umweltschutz wie Betreuung des Talauesees

Schon während der Ausbildung erhalten die Taucher/innen Unterricht über den Lebensraum Wasser, über ökologische Zusammenhänge und die Vermeidung von Schäden an den Tauchgebieten, die durch unbedachten oder leichtfertigen Umgang angerichtet werden können. Seit mehreren Jahren betreut die Umweltgruppe des Vereins mit dem Grünflächenamt der Stadt Waiblingen den Talauesee. Durch regelmäßige Wasserproben aus verschiedenen Tiefen wird das Sauerstoffprofil des Sees ermittelt. Dies dient der Kontrolle der Wasserqualität und zeigt Veränderungen in der Ökologie des Gewässers. Der Verein ist bei vielen Events rund um die Themen „Umwelt und Gewässer" aktiv dabei.

Sonntag, den 17. Februar 2008

Initiativkreis "Aktion Saubere Stadt"
Aktionen für ein sauberes Waiblingen

Die Anfang des Jahres 2000 ins Leben gerufene „Aktion Saubere Stadt" ist heute eine gemeinsame Initiative von einigen umweltbewussten Bürgerinnen und Bürgern und der Stadt Waiblingen. Der Kreis der Aktiven trifft sich mit dem Umweltberater der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple, der die Arbeit koordiniert und den Kontakt zu den wichtigen Stellen der Stadt Waiblingen gewährleistet. Ziel ist eine saubere und sichere Stadt, in der sich jeder wohl fühlen kann. Regelmäßig finden Putzaktionen statt, organisiert durch Anwohner in ihren Wohngebieten (z.B. Kätzenbach, Korber Höhe, Eisental, Waiblingen Süd) oder auch schwerpunktmäßig die „Remsputzete". Der Prospekt „Sauber macht Laune - Wir tun was für uns alle" liegt in den Rathäusern und vielen Geschäften aus.

Waiblingen Solar Initiative für Gemeinschaftssolaranlagen

Waiblingen solar engagiert sich seit vielen Jahren erfolgreich für den Ausbau und die Verbreitung der Solarenergie. Mit SolCom entstand auf Initiative des Vereins die erste Gemeinschaftssolaranlage auf Waiblinger Dächern. Diese Erfahrungen möchten wir an Bürger weitergeben, die selbst eine Gemeinschaftssolaranlage gründen oder sich an einer Anlage beteiligen wollen.
Aktion vor Ort: „Treten Sie in die Pedale" und erzeugen Sie selber Strom.

Initiative Beinstein, Mobilfunk-Bürgerforum
gesundheitsverträglicher Umgang mit Mobilfunk

Die Waiblinger Mobilfunkinitiativen kämpfen gemeinsam mit Stadtverwaltung und Gemeinderat für vernünftige Senderstandorte. Sie haben Fragen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunk, UMTS, GSM, W-LAN o.ä.? Sie möchten Informationen über Mobilfunk? Sie interessieren sich für Messungen und Abschirmmaßnahmen? Sie haben ein schnurloses DECT-Telefon daheim? Informationen gibt es unter Telefon (0 71 51) 3 11 32. Die Initiative Beinstein, Mobilfunk-Bürgerforum informiert am Sonntag auf der Messe.

Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt · Kurze Straße 24 · 71332 Waiblingen · Tel. (0 71 51) 5001 445 · klaus.laepple@waiblingen.de · www.waiblingen.de
BUND Ortsgruppe Waiblingen · c/o Bettina Conrad · Im Unterdorf 8 · 71336 Waiblingen · Tel. (0 71 51) 3 09 28 · holderbayer@t-online.de
Obst- und Gartenbauverein Waiblingen · 1. Vors. Gerhard Ballweg · Brucknerstr. 22 · 7132 Waiblingen · gerhard.ballweg@freenet.de
Initiative - Mobilfunk-Bürgerforum · Remsgartenstraße 24 · 71334 Waiblingen · Tel. (0 71 51) 3 11 32 · Initiative.Beinstein.Munz@gmx.de
Initiativkreis "Aktion Saubere Stadt" · Kontaktadresse: Abteilung Umwelt · Kurze Straße 24 · 71332 Waiblingen · Telefon (0 71 51) 5001 - 445
Waiblingen Solar · Uwe Schelling · Schwabstraße 11 · 71332 Waiblingen · Tel. (0 71 51) 30 25 75 · Fax (0 71 51) 30 25 76 · schelling-energie@arcor.de
Tauchsportgruppe Waiblingen e.V. · Jürgen Kiefhaber · Tel. (0 71 51) 5 35 30 · Klaus Bürkle · Tel. (07 11) 5 16 00 94 · info@tauchsportgruppe-waiblingen.de · www.tauchsportgruppe-waiblingen.de

Bau-, Energie- und Umweltmesse: Stadt Waiblingen ist dabei

Bei der Bau-, Energie- und Umweltmesse am Samstag, 16., und Sonntag, 17. Februar 2008, im Berufsschulzentrum ist auch die Stadt Waiblingen vertreten. In Halle 2 informiert die Abteilung Umwelt am Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr gemeinsam mit Vereinen, Umweltverbänden und Initiativen über zahlreiche aktuelle Umweltthemen.

Das neue Spendenportal der Stadt Waiblingen

Schon mal reingeschaut?
Unter www.waiblingen.de – gleich auf der Startseite
Mehr Informationen gibt es unter ☏ (07151) 5001-260